

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Ercheat täglich
früh 7 Uhr in der
Expedition Marien-
strasse 12. Abon-
nementspreis viertel-
jährlich 20^{1/2} Ngr.,
durch die Post 25
Ngr. Einzelne Nr.
1 Ngr. Auflage:
20,000 Exemplare.

Kassengeld
stammes
bis Ab. 8 Uhr.
bis Mitt. 12 Uhr.
Nacht gr. Kassen-
gesch. bis Ab. 5 Uhr.
Der Kass. d. d.
spät. Poststelle
15 Pfg. Montag
Kasse 8 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von und unbekanntem Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Bränumeration. Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung. 10 Zeilen kosten 1^{1/2} Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdener Firma anweisen. **Exp. d. Dresd. Nachr.**
Nr. 102. Siebenzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Theodor Drobisch. **Dresden, Donnerstag, 11. April 1872**

Dresden, den 11. April.

Der emeritirte Cantor und Kirchschullehrer Karl Gott-
helf Thielemann in Lippa hat die goldene Medaille des Verdienst-
ordens, der technische Leiter des typographischen Instituts von
Giesecke und Devrient, Alphonse Devrient in Leipzig, vom Her-
zog von Sachsen-Coburg-Gotha zc. das Ritterkreuz erster Classe
des Herzoglich-Sachsen-Ernestinischen Hausordens, und der
Cantaleinwärts bei der Zoll- und Steuer-Direction, Ober-
Steueraufseher Ernst Wilhelm Böhm die zum Verdienstorden
gehörige silberne Medaille erhalten.

Ihre Majestäten der König und die Königin haben
gestern früh 1^{1/2} Uhr mittelst Extrazuges die beabsichtigte Reise
nach dem Süden (nach Nizza am Gardasee) angetreten. Bei der
Abreise Ihrer Majestäten waren Ihre königlichen Hoheiten der
Kronprinz und die Frau Kronprinzessin und Prinz und Frau
Prinzessin Georg im Bahnhofs anwesend, woselbst auch der
Minister des königlichen Hauses Staatsminister a. D. Freiherr
v. Falkenstein und der Ministerialrath und Cabinetsecretar
G. Hofrath v. Bär, sowie der Subcommandant Generalleut.
Freiherr v. Hauken, der Polizeidirector Schwanh und der Ober-
bürgermeister Potenhauer zu ehrsüchtiger Verabschiedung
sich eingefunden hatten. In der Begleitung Ihrer Majestäten
befindet sich außer den gestern bereits Genannten auch der könig-
liche Leibarzt Medicinalrath Dr. Fiedler. Der Generaldirector
der Staatseisenbahnen v. Tschirschky geleitet den königlichen
Extrazug bis München. (Dr. 3.)

Ferona. Die letzte Monatsausstellung bot einen so
freundlichen Anblick, daß gewiß Jeder, sowohl der Fachmann als
der Dilettant, dieselbe befriedigt verlassen hat. Besonders zeich-
neten sich prächtige Rhododendrons, Azaleen, Cyclamen, Cimme-
rien und Hyacinthen aus. Die vom Verein ausgesetzten 3 Preise,
welche im Verhältnis zu den vielen Einbringungen, es waren 15
Aussteller, nicht hinreichend sind, indem vorzügliche Leistungen
nicht prämiirt werden können, erhielten folgende Herren: Den 1.
Preis, eine silberne Medaille, Herr Kunst- und Handlungsgärtner
Richard Müller, am Schützenplatz, für Cyclamen persicum eigener
Züchtung, in einem Farbenpiel und Vervollkommen der Bläu-
then, wie sie wohl selten wieder gefunden werden. Den 2. Preis,
eine bronzene Medaille, Herr Kunst- und Handlungsgärtner Heinrich
Neumann für 1 Sortiment von 60 Arten Hyacinthen in größter
Vollkommenheit. Den 3. Preis Herr Kunst- und Handlungsgärtner
Robert Weyer für eine Sammlung weils neuer Azaleen. Die
prächtige Gruppe Rhododendrons derselben war auf eignen
Wunsch von der Concurrenz ausgeschlossen.

Die Wohnungsfrage, beziehentlich die Mietzinserhöhun-
gen beschäftigen jetzt viele Köpfe. Wir erhalten verschiedene Zu-
schriften, Klagen unsinnig gesteigerter Miether und Klagen un-
zahlter Hauswirthe. Die Letzteren behaupten, es sei durch die
hohen Abgaben zc. bedingt, daß sie steigern müssen; die Erstere
dagegen klagen wegen der Ueberanstrengung, die sie zu machen
hätten, um den hohen Mietzins zu erwirgen und im Fall des
Bedarfs nur überhaupt ein Logis zu bekommen. Das Heraus-
setzen der Leute auf die Straße steigt merklich mit jedem Quartal
und trifft nicht allein Leute, die keinen Zins gezahlt haben, son-
dern hier und da auch solche, die keine Wohnung finden konnten.
Wir sahen vorgestern Mittag z. B. hinter der Mauer, da wo die
Last- und Handwagen aufgestellt werden, unter einer wackligen
Bretterüberdachung einen kleinen Hausrath stehen; Betten und
Möbiliar war auf und über einander gepackt; ein häusliches Kin-
der spielte davor, während vielleicht die Eltern noch mit Angst
und Bittern in der Stadt umherspähen nach einem menschenwür-
digen Mhl. Solcher Fälle giebt es sicher mehrere, und eigentlich
ist in vielen Fällen Niemandem besonderer Vorwurf zu machen,
denn der Arme, der Kinder ernähren muß, kann ja oft den Zins
nicht erwirgen, da er schon gerade genug zu thun hat, um sei-
nen Kindern Brod zu geben, und der Wirth ist gleichfalls im
Rechte, wenn er Miether, die nicht zahlen können, hinaussetzt. Es
sind dies eben die Schattenseiten großer Städte. Das Elend der
Armut steigt mit der Größe der Stadt, mit der wachsenden Be-
völkerung; in London, Paris, Berlin zc. tritt dies noch greller
hervor, denn dort giebt es Elend, wovon wir hier, Gott sei Dank,
noch keinen Begriff haben. Daß es aber manchem Hauswirth
auch recht schlecht geht, bedarf wohl keiner Erwähnung. In die-
sen Tagen theilte uns ein solcher mit, daß er zum Exempel vor
einigen Tagen einen seiner Miether in einem höflichen Briefe um
die endliche Abführung des bereits Wochen lang in Müßstand ge-
lassenen Zinses ersucht habe, von diesem aber eine Antwort er-
hielt, die seinen Brief einen gemein. n. Wisch nannte. Na, das ist
auch nicht angenehm. — Wie wir heute hören, sollen auch die
Fremden und Reisenden gesteigert werden. Mehrere hiesige Ho-
telliers sollen in kleinen Zusammenkünften die Grundlagen zu ei-
ner allgemeinen gleichmäßigen, den Umständen angemessenen
Preiserhöhung ernstlich debattirt haben, und soll demnächst in
einer größeren Versammlung über die Sache Beschluß gefaßt
werden.

Der oft angeregte Wunsch des Handelsstandes, die Geld-
und Paquetzage seitens der Postverwaltung ermäßigt zu sehen,
scheint nach der „D. B. Z.“ der Bewirkung entgegen zu
gehen. Das General-Postamt ist bei der günstigen Finanzlage
der Reichs-Postverwaltung augenblicklich mit Beratungen in die-
ser Beziehung beschäftigt. Auch die Correspondenzarten sollen
eine Porto-Ermäßigung erfahren. Die Einrichtung derselben
machte sich bisher in ihrem Werthe nur wenig geltend, da die
Karten dasselbe Porto wie die Briefe zahlten. In Oesterreich
wird bekanntlich für die Correspondenzarten nur ein Porto von
2 Kreuzern, circa 4 Pfennige, erhoben. Auch die Form der Kar-
ten soll geändert, resp. verkleinert werden.

Ueber den Elbe-Spree-Kanal werden folgende Ein-
zelheiten mitgetheilt: Die neu zu gründende Wasserstraße soll
bei dem Dorfe Jabel unterhalb Meissen die Elbe verlassen, von
da ab den Gräbeler Canal benutzen, über Liebenwerda, Tröbitz
und Schlieben das Gebiet der Schwarzen Elster überschneiden,
den Höhenzug bei Baruth mittelst 20 Schleusen übersteigen, von
Teupitz ab die dort vorhandenen kleinen Seen benutzen, endlich
durch die Dahme in die Seen bei Königswusterhausen und 4^{1/2}
Meilen von Berlin in die bereits schiffbare Spree geführt werden.
Die Länge der projectirten Wasserstraße Dresden-Berlin beträgt
27 Meilen; sie kürzt den Wasserweg zwischen Dresden und
Berlin um mehr als die Hälfte, um 35 Meilen, ab und ermög-
licht daher eine weit kürzere Lieferzeit der Transportgüter.

Auch die Wagenräder der Leipzig-Dresdener Eisenbahn
sollen mit dem Hinweis auf ihre geringe Bezahlung und daß sie
andernfalls die Arbeit einstellen müßten, um Lohnerhöhung
nachgefragt haben. Die Bahnhofs-Inspection hat darauf sofort
vom Directorium in Leipzig telegraphisch Instruction erbeten,
und soll ein günstiges Resultat in Aussicht stehen.

Vorgestern Abend fand im Saale des Hotel Stadt Wien
eine von der Gesellschaft „Silaria“ zum Besten einer hilfsbedürfti-
gen Familie veranstaltete musikalisch-declamatorische Soiree statt
und bot manchen Genuß. Leider verringerte sich das gut zu-
sammengestellte Programm um eine Nummer, da Herr Rudolf
Sieber aus Wien, der, als Schüler Rubinstein's, wie uns von
competenter Seite mitgetheilt wird, ein äußerst gediegener Clavier-
spieler sein soll, Unpäßlichkeit halber absagen ließ. Höchst lobens-
werth fanden wir die Gesangsvorträge der Igl. Hofopernsängerin
Jel. Clara Feidler. Ihre Stimme hat immer mehr an Volumen
und Volubilität zugenommen und so brachte sie denn die Arie
der Alice aus „Robert der Teufel“ überraschend schön zu Gehör.
Ihre sympathische Stimme, geleitet von innigem Gefühl, wirkte
höchst wohlthuend; auch gelang ihr der Vortrag einiger Lieder
vorzüglich. Mit bekannter virtuoser Meisterchaft trug Herr
Kammermusikant Lorenz auf dem Waldhorn eine Fantasia über
Motive aus der Oper „Sonnambula“ und ein Salonstück vor.
Eine nicht unbedeutende Technik zeigte ein junger Violinist, Herr
Kammermusikant Echold. Die vorgetragenen Nummern waren
alle ansprechend und die Soiree somit eine recht genussreiche.

Es ist sehr zu beklagen, daß trotz des vielen Schreibens
und Klagens über die Gefährlichkeit des schnellen
Fahrens Seiten der Droschken und Fiaker von der Polizei nicht
mit der gehörigen Strenge eingeschritten wird. Vorgestern Abend
waren wir an der katholischen Kirche Zeuge, wie bei einem Haare
mehrere Damen überfahren worden wären. Vom Theater kam
eine Equipage, von der Augustusstraße eine Droschke, beide in
förmlichem Carriere, hinter der katholischen Kirche kam gleichzeitig
eine andere Droschke angefaßt; dazu noch Sturm und Regen,
wie gesagt, die erschreckten Damen wußten nicht wohin, überall
raffelte ein Wagen. Kann denn nicht mindestens an solchen
Kreuzpunkten Seitens der Aufsicher, gleichviel ob herrschaft-
lich oder bürgerlich, Schritt gefahren werden? Möge doch die
Polizei mit aller Energie darauf halten und diese Worte als eine
im Namen aller Dresdener erhobene Petition — wenn auch ohne
Stempelbogen — betrachten, am liebsten natürlich — berück-
sichtigen.

Auf der gr. Kirchgasse prangt vor der Bodenbacher
Bier-Niederlage, wo sich täglich in den unteren und oberen
Zimmern in Erkenntniß der „Fürtrefflichkeit obbesagten Bieres“
eine Elite der Biertrinker versammelt, eine große, schön geformte
Lampe auf der der österreichische Adler und die Umschrift: „Zum
Kaiser von Oesterreich“ zu lesen ist. Der Wirth hat auf
darum geschehenes Ansuchen von Wien aus die Erlaubniß erhal-
ten, seine Restauration so nennen zu dürfen und thut sich nun
nicht wenig zu gute, daß er von jetzt an hier den Kaiser von Oester-
reich vertritt.

Herr Pastor Fröhlich schreibt uns: In der heutigen
Nummer der Dresdener Nachrichten findet sich ein Referat über
eine am vergangenen Sonntage Mittags in unserem Gotteshause
abgehaltene Feier, das der Berichtigung bedarf. Wohl hat zu ge-
nannter Zeit eine Einsegnung in unserem Gotteshause stattge-
funden, aber nicht die eines Mädchens, das als „Novize“ im leg-
ten Kriege bereits thätig gewesen und noch viel weniger eine Ein-
segnung „unter Aufsicht zweier Paten“. Es handelte sich viel-

mehr um eine Feier, die in unserm Hause öfter wiederholt. Bei
Schwestern wurden, nachdem sie die übliche Prüfungs- und
Uebungszeit glücklich bestanden hatten, in die Zahl der wirklichen
Diakonissen unsers Hauses aufgenommen und empfangen habe-
den kirchlichen Segen zur Ausübung ihres Berufes.

Am Montag Abend traf einem vor dem Restaurations-
lokale zum Leipziger Keller in der Heinrichstraße gerade vorüber-
gehenden Manne der durch den Wind losgerissene eine Flügel-
der Thür jenes Lokals so heftig, daß er bewußtlos zu Boden
stürzte und von mehreren hinzugekommenen Leuten aufgehoben
und in den Keller hinabgeschafft werden mußte. Es ergab sich
später, daß der Mann außerdem noch eine sehr starke undbedeu-
tliche Quetschung an dem einen Beine erlitten hatte, die seine
Unterbringung im Städtischen Krankenhaus am Tage nach dem Unfall
notwendig machte.

In einer Souterrainwohnung des Hauses Nr. 12 der
Albrechtsstraße, welche der Hausmann inne hat, geriethen vor-
gestern Abend in der siebenten Stunde, als sich gerade Niemand
von der Hausmannsfamilie in der Wohnung befand, eine Partie
hinter dem geschloßenen Ofen lagernde Hohlgeschosse in Brand. Noch
ehe die requirirte Feuerwehr aber angelangt war, hatten einige
Hausbewohner die Flamme bereits wieder gelöscht. Nur eine in
dem betreffenden Zimmer befindliche Lampe büßte durch Erstickten
dabei ihr Leben ein.

Die Persönlichkeit jenes Mannes, welcher nach unserem
feinerzeitigen Referate vor einigen Tagen zur Nachtzeit von der
alten Brücke hinab in die Elbe gesprungen ist und auf der Brücke
einen Rettungsversuch zurückgelassen hat, scheint, obgleich man die
Ursache unseres Wissens noch nicht gefunden hat, jetzt festgestellt
worden zu sein. Es ist dem Vernehmen nach ein Kellner Namens
Küchler aus einem hiesigen Hotel.

Wie uns der herr. Herr Hauswirth mittheilt, wird nun
auch Herr Minister von Falkenstein sein Quartier an der Ecke
der Lütichaustraße für einen von ihm selbst offerirten höheren
Mietpreis inne behalten.

Der als Mensch und Dichter geachtete und geschätzte
Herr Oberstleutnant von Meerheim befindet sich zur Pflege
und Kur einer kleinen Pleur in hiesigen Diakonenspital und er-
freut sich nach Lage der Sache einer fortschreitenden Besserung.

Wie wir aus einem Inserat erfahren, werden sich heute
die hiesigen Kellner und Lohnkellner Abends 11 Uhr im Saale
der Conversation versammeln, um über die Lohnregulirung zu
sprechen. Es wird hierbei zur Sprache kommen, daß Lohnkellner
für einen Ballabend, für eine Arbeit, wozu sie in anständiger
Kleidung und Wäsche erscheinen müssen, oft nur 15 bis 20 Ngr.
erhalten, wofür sie noch Tags vorher arrangiren und den darauf-
folgenden Tag rein machen müssen zc. zc., so daß nach dieser
Seite hin eine Aufbesserung wohl am Plage sein dürfte.

Einem Restaurateur auf der Falkensteinstraße ist in der
Nacht zum 8. April mittelst Einbrüdens einer Fensterhebe und
Einschleusens aus einem Nebenzimmer der Gaststube eine silberne
Uhr nebst langer silberner Kette und ein Geldtäschchen mit eini-
gen Groschen Geld gestohlen worden. Der Bestohlene, der neben
dem fraglichen Zimmer geschlafen, ist durch das Geräusch aus
dem Schlafe geweckt worden, er hat von seiner Schlafstube aus
den Dieb auch noch an einer Kommode stehend gesehen, auf sei-
nen Zuruf aber hat der letztere sein Haus genommen und ist auch
nicht mehr zu erlangen gewesen.

Ein hiesiger Restaurateur vermißt seit mehreren Tagen
aus seinem Restaurationslocale einen großen Billardball im
Werthe von 12 Thalern, den ihm irgend ein unbekannter Gast
unbemerkelt ausgeführt hat.

Fünzig Tausend! welche Summe. Nun denke man sich
aber 50,000 Nähmaschinen und alle hervorgegangen aus einer
Fabrik! Das ist doch Etwas! — In der Fabrik des Herrn Cle-
mens Müller hat sich diese Summe erfüllt, die fünfzigtausendste
Maschine ist fertig geworden und arbeitet bereits munter zum
Ruhme ihres Schöpfers. Herr Müller wird, aus Freude über
den colossalen Erfolg seines Etablissements, seinen sämmtlichen
Arbeitern in den Räumen des Rinde'schen Bades ein Freuden-
fest geben und soll dasselbe nächsten Sonnabend begangen werden.

In Folge der Mähte der eisernen Schleusenbedeckel stürzte
gestern auf der Hauptstraße ein Reiter sammt dem Pferde, kam
unter dasselbe zu liegen und froh doch schließlich mit Hilfe eines
Dienstmannes — unverfehrt unter demselben hervor. Darum
Vorsicht beim Reiten und Fahren auf den Straßen, wo eisernen
Schleusenüberdeckungen sind.

In diesen Tagen ist in Obergorbitz bereits das für die
neue Diakonienbildungsanstalt und das mit der Letzteren
zu verbindende Rettungshaus bestimmte Grundstück von
dem Directorium dieser Anstalt übernommen worden. Das
Grundstück ist eine Gartennahrung, die, von ihrem bisherigen
Besitzer, dem Herrn Baumeister Fichtner, sehr pflöglich behandelt,
sich sowohl in Bezug auf die ausreichend abgeschlossene Lage, als
in Hinsicht der Bewirthschaftungsweise für die neuen Zweck-
vorzüglich eignet. Bekanntlich begünstigt der d. v. vortreffliche

haben in hohem Maße den Betrieb der Handelsgärtnerei, Baumschulen und Obstkulturen stehen allenthalben in Blüthe. Das wichtigste Betriebsmittel für solche ist aber die Handarbeit, und zu dieser wird die Anstalt in ihren Anstalten das nöthige Material immer zur Verfügung haben. Die verwahrlosten Anlagen, die in dem Rettungshause zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft herangezogen werden sollen, anstatt dem Zuchtthiere entgegenzuwachsen, werden aber dort schon in ihren Schuljahren praktische Kenntnisse in der Gartenkultur sammeln, die ihr späteres Fortkommen wesentlich unterstützen und erleichtern dürften.

Den Strife der Tischler betreffend erfahren wir, daß hier in einer großen Möbelfabrik, sowie in zwei der bedeutendsten Pianofortefabriken Arbeitseinstellungen nicht stattgefunden haben, weil die Fabrikordnungen dieser Etablissements revidirt worden sind und gegenseitiges Uebereinkommen in wertsprechender Weise stattgefunden hat.

Wie uns mitgetheilt wird, beträgt das Actiencapital der Wiener Bank nicht, wie am Montag berichtet, 250,000 Thaler, sondern 300,000 Thaler, welches bereits fest übernommen ist, so daß von einer Auslösung zur Zeichnung nicht die Rede ist. Die erste Einzahlung von 10 % hat bereits stattgefunden, die zweite Einzahlung von 30 % wird den 29. und 30. d. M. geleistet. Das Institut erfreut sich in Wien und Umgegend des besten Vertrauens und wird die Thätigkeit der Bank auf die weitest sich gehende Erweiterung der Stadt nicht ohne wesentlichen Einfluß bleiben. In dem in allerhöchster Zeit in Wien in Angriff zu nehmenden Bau einer Eisenbahn, welche in derselben Breite und für Personen-, Waagen- und Eisenbahnverkehr wie die Marienthalbahn gebaut werden wird, der Darrschiffbau und dem 40,000 Thaler kostenden Bau der Bürgerschule kommt noch in allerhöchster Zeit der Bau der beiden der Stadt. Eisenindustrie-Gesellschaft, einer großen Maschinen- und Eisenschmiede-Gesellschaft, einer großen Holzfabrik und Gießerei. Also auch hier überall, Fortschritt und gedeihliche Entwicklung.

Der Berliner Börsenzeitung wird aus Chemnitz ein ähnliches Urtheil über die Umwandlung des hiesigen Schiffschiff-Etablissements in ein Actienunternehmen unter der Firma „Sächsische Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt“ geschrieben und dabei behauptet, das Etablissement sei für einen Preis an die Actiengesellschaft übergegangen, welcher den tatsächlichen Verhältnissen durchaus nicht entspricht. Schon die geringe Höhe des Grundcapitals der neuen Actiengesellschaft, 310,000 Thlr., wobei 225,000 Thlr. in Aktien, 85,000 Thlr. in Hypothek, widerlegt augenscheinlich jene Behauptung, die sich als geradezu unwahr herausstellt, nachdem man erörtert, daß der Kaufpreis für den das Sächsische Etablissement nebst dem daranhängenden „Schiffschiffen“ an die Actiengesellschaft überlassen wird, nur 161,000 Thlr. beträgt. Darnach erhält die laufende Gesellschaft ein unmittelbares bei der Stadt und in deren Reichthümern die Betriedeinstellungen und Maschinen, die alle, wie allbekannt, ein bedeutendes Capital repräsentiren, einen fast fertigen Kettenhammer für die Waagen-Gesellschaft und einen halbfertigen Radhammer für die Eisenfabrik-Gesellschaft. Es kann sich nun Jedermann leicht ein Urtheil bilden, ob der Preis ein zu hoher ist. Wie umfänglich das Etablissement, erhebt u. a. auch aus der That, daß nach vor wenigen Wochen fünf eigene Dampfschiffe zu gleicher Zeit dort gebaut wurden. Und daß nicht etwa die Gründer sich ungerathen bedacht haben, die Vorbedingungen beizubehalten, nachher nicht in das Grundvermögen einzutreten, weil ihnen die Vorbereitungen nicht genug waren. Vielleicht ist der angegebene Gewinn unter diesen Verhältnissen zu suchen.

Substationen. Morgen werden subhastirt: in Bischofsberga das zum Nachlaß Traugott Kluge's gehörige Schmelzwerkgrundstück in Nammenau, 2250 Thlr. tax.; in Stollberg Ferdinand Parzsch's Scheune 360 Thlr. tax.; in Lichtersbach Carl Reinhold's Haus in Ruhlschnappel, 1275 Thlr. tax.

Verkaufbarungen im Handelsregister: Firma Saxons-Austrian Braunkohlen-Bergbaugesellschaft zu Dresden; Inhaber der Firma sämtliche Actionäre, Directoren die Herren Josef Resvabba und Adalbert Kräger. Die Firma: H. Metzger; Inhaber Heinrich Theodor Metzger.

Öffentliche Gerichtsitzung am 5. April. Eine schon öfters bestrafte Frauensperson Christiane Louise Schalow in Seifersdorf stand heute wieder vor Gericht, verschiedener Betrügereien angeklagt. Die Sitzung selbst war eine geheime, doch fand die Publikation des Erkenntnisses öffentlich statt. Es lautete auf Bestätigung des ersten Beschlusses 3 Monate Gefängniß. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft war Assessor Dr. Hartmann erschienen. — Von dem Gerichtsamts Wilsdruff war Emma verehel. Vietzsch auf Antrag Bruno Gerlach's wegen verkehrlicher Beleidigung zu 10 Thlr. Geldbuße verurtheilt worden. Die Vietzsch erhob hiergegen Einspruch, welcher heute unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt wurde. Als Vertreter der Vietzsch war Adv. Lohmann, für den Privatankläger Adv. Gerlach erschienen. Die öffentliche Publikation des zweifelhafte Erkenntnisses ergab, daß es bei den 10 Thalern geblieben war. — Aus der auf hiesiger Posthofstraße gelegenen Niederlage des Rohprodukthändler Rickemann waren aus einem Schuppen 4 Säcke mit Stridwolle und 6 Säcke mit Habern im Werthe von gegen 20 Thlr. entwendet worden. Der Verdacht wendete sich auf die beiden Tagelöhner Carl Heinrich Leibnitz und den unterdessen gestorbenen Heinrich Häußler. Es wurde ermittelt, daß beide den Diebstahl verabredet, daß Leibnitz, welcher bei Rickemann gearbeitet hatte und also die Lokalität genau kannte, in den Schuppen gehen und dann die Säcke über die Mauer in das Diragebege werfen wollte, wo Häußler mit einem Schiebedeckel auf sie harrete; die Säcke wollte man dann verlaufen und den Erlös theilen. So geschah es auch, doch erklärten die Angeklagten bei ihrer Vernehmung, nur 4 Säcke im Ganzen gestohlen zu haben; auch konnte ihnen das Gegentheil nicht bewiesen werden. Gegen Leibnitz lag noch die Anklage wegen Entwendung eines bei ihm gefundenen und Rickemann gehörigen Sackes vor, hier leugnet er jedoch. Vom Einzelrichter wurde Leibnitz zu 3 Monat 2 Tage, Häußler zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt; ihnen außerdem die Ehrenrechte auf 1 Jahr aberkannt. Leibnitz erhob Einspruch gegen die Höhe der Strafe, welchen er heute in längerer nicht ungewandter Rede vertheidigte. Die I. Staatsanwaltschaft (Assessor D. Hartmann) beantragte Bestätigung des ersten Erkenntnisses und beschloß das Bezirksgericht in diesem Sinne. — Der Gutsbesitzer Gebhardt in Buchhardtswalde hatte mit nicht geringem Erstaunen wahrgenommen, wie die Milch, welche auf seinem Gute gewonnen wurde, immer nur in so geringer Quantität da war. Er stellte Untersuchung deshalb an und da machte er die ihn eben nicht freudig berührende Entdeckung, daß drei seiner Dienstmägde, Schmidt, Seifert und Benisch, ihm die Milch wegstibigten und sie dem Schirmermeister August Ferdinand Töpfer

gaben, welcher dieselbe mehrere Wochen lang fast täglich in einem Krug holte; dieser wußte dabei sehr gut, daß die Mägdlein nicht hatten, über das Eigenthum ihres Herrn so zu schalten, vertheidigte sich aber damit, daß er von ihnen dazu erst aufgefordert worden sei. Das Gerichtsamts Wilsdruff verurtheilte den Schirmermeister wegen Hehlerei zu 2 Tagen Gefängniß. Dagegen erhob die Igl. Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des Angeklagten Einspruch und deducirte Staatsanwalt Dr. Franke heute, wie das Handeln Töpfers fast an die gewerbmäßige Hehlerei grenze; er verlangte Erhöhung der Strafe. Das zweitinstanzliche Urtheil lautete auf 6 Tage Gefängniß. — Auf dem Zimmerplatze des Igl. Doppelschachts zu Zauleroda arbeiteten mit mehreren Anderen der Gartenmahnungsbesitzer Lange aus Kesselsdorf. Derselbe hatte eben mit dem Breitbeile etwas zu thun, als der gleichfalls in Zauleroda arbeitende Julius Eduard Paul aus Deuben aus einem Schuppen kommt und das Beil verlangt, welches er nöthwendig brauche. „Wir brauchen's auch“ ist die Antwort Lange's, es entsteht ein Wortwechsel zwischen Lange, bis endlich Paul die Geduld verliert und dem Lange von hinterrücks das Beil aus der Hand zu reißen sucht. Lange, um seinen Gegner von sich abzuwehren, schlägt hinter sich mit der andern freien Hand und trifft dabei Paulen in's Gesicht. Dieser schreit darüber nicht wenig, Lange bleibt ihm keine Antwort schuldig, so daß sich Paul endlich wieder in seinen Schuppen zurückzieht. Aber sein Jörn ist dadurch nicht gestillt; er geht andern Tages nach Wilsdruff, klagt dem Lange wegen thätlicher Beleidigung an, erzählt, daß er bei dem Schläge Hören und Sehen verloren und auf dem Ohre schwer höre seit dem. Bei eingeleiteter Untersuchung stellte sich aber heraus, daß Lange vollständig im Rechte gewesen, den Angriff Pauls zurückzuweisen, und wird Paul vom Richter der ersten Instanz mit seiner Klage abgewiesen, außerdem aber auch noch in die sämtlichen Kosten verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß lag seitens Pauls Einspruch vor, welcher heute verhandelt wurde; der erkennende Gerichtshof sah sich aber nicht in der Lage, den Lange freisprechenden Bescheid abzuändern.

Angeklagte Gerichtsverhandlungen. Donnerstag, den 11. April 1872, finden folgende Einspruchsverhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr wider Leberecht Raphael in Hilsbisdorf wegen Unterschlagung. — 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wider Johanne Christiane Wehnert in Pappitz und Genossen wegen Diebstahls. — 10 $\frac{1}{4}$ Uhr wider Heinrich Hermann Baumgärtner hier wegen Diebstahls. — 11 Uhr wider August Wilhelm Hartung in Köhlsbroda wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Dr. Müller. — Donnerstag, den 11. April, Vormittags 11 Uhr, Hauptverhandlung wider den Schlossergesellen Oscar Franz Nöber aus Zichorau wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Einert.

Gebäude, den 10. April Mittags: — 19 $\frac{1}{2}$ unter Null.

Berlin, 9. April. Aus den uns kürzlich gemachten mündlichen Mittheilungen eines im südlichen Theile von Russisch-Polen ansässigen, und befreundeten deutschen Landwirthes, der also gewiß für gut unterrichtet gelten kann, erfahren wir, daß die Gerichte von andauernden und immer stärker auftretenden militärischen Rüstungen Rußlands doch nicht so unbegründet sind, wie sie von manchen Seiten dargestellt werden. Auch läßt die Richtung, nach welcher hin die ausgeschobenen und eifrig ausgebildeten Truppen immer massenhafter concentrirt werden, keinen Zweifel darüber, daß der Zeitpunkt der in nicht zu ferner Zukunft wieder aufzunehmenden Action noch unverrückt der alte, die für die russische Politik zum Postulat geworden ist: die Erfüllung des Testaments Peter des Großen. Es liegt auch zu sehr auf der Hand, daß nicht leicht eine so günstige Situation wiederkehren möchte, um endlich die Pläne auf die Herrschaft in Schwarzem und weißem Meere, die Mitherrschschaft im Mittelindischen Meere, auf Einmischung des russischen Doppeladlers im Goldenen Horn zur Ausführung zu bringen. Frankreich — noch tief geschwächt und zum Theil gefesselt; Oestreich — würde bald sehen, wie der Kiegal, welcher Anno 70 rüchlicherseits ihm vorgeschoben wurde, sich Anno 72 deutschseits dankbarlichst auch umgekehrt handhaben läßt; England — viel Geschrei und wenig Wille; und Italien — läme doch wohl wieder zu spät. „Mein Liebchen, was willst du noch mehr?“

Tilsit, 6. April. Die „T. Zig.“ veröffentlicht folgendes „Eingefandte“: „Am letzten Sonntage hatte ich Gelegenheit, Zeuge davon zu sein, wie mit einem der Mannschaften des hiesigen Dragonerregiments — wahrscheinlich in Folge seiner Maligproprets — eine gewaltsame Waschung vorgenommen wurde. Derselbe mußte auf Befehl des Herrn Wachtmeisters sich im Pferdestall vollständig auskleiden und in einen herbeigeschafften Schweine-Brühtrog hineinsetzen, wo er von vier seiner Kameraden mit eisentem Pumpenwasser eimerweise begossen und dann mit Karatschen — gebüßelt wurde. Damit die Anordnung genau nach Vorschrift befolgt wurde, mußte ein Unterofficier dabeistehen, um nöthigenfalls mit dem Säbel die Soldaten zu dieser That anzuhalten. — (Man merkt, daß Tilsit nicht weit von der russischen Grenze ist.)

Braunschweig, 6. April. Das hiesige Tageblatt deutet an, daß unser Hüarenregiment von hier verlegt werden soll, angeblich weil in demselben social-demokratische Sympathien bemerkbar geworden wären. (?)

Rürnberg, 6. April. Der protestantische Pfarrer Eichler in Behringersdorf hat den im 14. Jahre stehenden Sohn des Steinbrechers Conr. Geist daselbst mit einem dicken Stocke auf sehr hart entsetzliche Weise mißhandelt, weil derselbe an einem der letzten Tage den Confirmanden-Unterricht versäumt hatte. Wir haben den armen Jungen, dem die Religion der Liebe auf so absonderliche Weise beizubringen unternommen wurde, selbst gesehen und können bezeugen, daß sein Rücken vom Nacken an bis in die Hüftengegend von zwei Finger breiten Striemen bedeckt ist, daß namentlich die Schulterblätter fast nur eine dunkelrothe, blutunterlaufene Fläche bilden. Der Vater des Knaben hat die nöthigen Schritte gethan, um dem handfesten Pfarrer auf gesetzlichem Wege die Anschauung beizubringen, daß solche kirchliche Disciplinen mit der humanen Praxis unseres Jahrhunderts im entschiedenem Widerspruch stehen.

Strasburg, 7. April. Die früher erwähnte Bittschrift der elsaß-lothringischen Frauen an den Reichskanzler um Befreiung ihrer Söhne und Brüder von der Militärpflicht in den nächstfolgenden Jahren ist gestern mit mehr denn 47,000 Unterschriften versehen nach Berlin abgegangen.

Paris, 6. April. Man erinnert sich aus dem Trochu Trochu, daß General Pallao am 6. September 1870, unmittelbar nach der Revolution, an Trochu einen Bittbrief richtete, in welchem er klagte, er sei blutarm und könne seine Familie nicht erhalten, wenn man ihm nicht wenigstens seinen Disponibilitätsgehalt ließe. Das Convent macht darauf aufmerksam, daß dem General Grafen Pallao durch kaiserl. Entscheidung vom 8. April 1868 auf die in China erhaltene Kriegsschädigung 589,500 Frs. als persönliche Gratification angewiesen worden sind, nachdem der gesetzgebende Körper eine Dotation von Staatswegen abgelehnt hatte. „Wir hätten gemeint“, sagt das „Convent“, „daß eine solche Entschädigung vor Noth schätzen könnte; es scheint aber, daß der Appetit eines Nonpartisten sich mit einer solchen Kleinigkeit nicht begnügt.“ — Der von Villemessant neben dem „Figaro“ herausgegebene „Autograph“ theilt die Facsimiles von zwei Briefen mit, welche der General Trochu, aus Anlaß zweier ihm zu Theil gewordenen Gnadenbegehungen, seiner Zeit an Napoleon gerichtet hat. In dem einen, der mit „des Kaisers ergebenster Diener und gehorsamer Unterthan“ unterzeichnet ist, schreibt Trochu: „Sire! Der Kaiser hat mich in der Ehrenlegion zu dem Range eines Groß-Officiers befördert. Ich kann mir nicht das Recht zuschreiben, die Auszeichnung, für welche ich Ew. Majestät zu danken habe, auf Rechnung der bescheidenen Dienste zu setzen, welche ich in dem letzten Kriege habe leisten können, und die unansehnlichen Arbeiten, denen ich mich im Frieden widme, können sie ebenwomöglich rechtfertigen. Ich habe also die Pflicht, diese Auszeichnung als einen Beweis besonderen, gnädigen Wohlwollens anzusehen, und wenn sie die Gesinnungen aufrichtiger Treue, mit welchen ich dem Kaiser und dem Lande diene, nicht mehr zu verstärken vermag, so erweitert sie doch noch bedeutend den Kreis meiner Verpflichtungen gegen den Einen und das Andere. Ich versichere Ew. Majestät, daß ich sie zu erfüllen wissen werde.“ Diese letzte Phrase kehrt wörtlich wieder in dem zweiten Brief, worin Trochu dem Kaiser für eine seiner Schwägerin zu Theil gewordene Unterstützung dankt.

* Hamburg, 3. April. Im Hinterort (Achteroord) zu Eppendorf wohnt die sehr wohlhabende Wwe. Langloh, 62 Jahr. Gestern Abend 7 Uhr erschien, wie die Hamb. „Tribüne“ mittheilt, in deren Hause ein anständig gekleideter Mann, mit kurze geschorenen Vollbart, Cylinderhut, Jaquet und auffallend langen Daunenmantel; er verlangte die Frau zu sprechen. Das Dienstmädchen ließ den Menschen in das gute Zimmer treten und beschied die Frau Langloh nach ihm. Nach einiger Zeit rief der Mann das Mädchen, sagend: die Madam wollte sie sprechen. Als das Mädchen ins Zimmer trat, erblickte sie die Langloh, in ihrem Blute schwimmend, auf dem Fußboden liegen; in demselben Augenblick packte der Mörder auch sie und schlug sie mit einem stumpfen Instrument auf den Kopf. Aus 8 Wunden blutete, sank sie bewusstlos nieder. Nach einer Weile erwachte sie aus der Ohnmacht und schleppte sich nach d. m. 2) Schritt entlegenen Pferdestall. Hier rief sie dem Ancht zu: „Ich binn schlagene.“ — „Watt, vomme Beer?“ rief er erschrocken. „Ne, aber Madam is all dood schlaagen.“ — und ohnmächtig sank sie wieder hin. Der Kutcher stürzte in's Haus, aber zu spät; denn er sah denselben Menschen, wie man ihn beschrieben, schon fort-eilen. Die Frau Langloh lebt noch; sie hat 20 Wunden, wovon 7 am Kopf. Die Eppendorfer Aerzte verbanden die Mißhandelte von Abends 8 bis Nachts 1 Uhr. Verwandte der Langloh wollen Nachmittags einen dem Mörder ähnlichen Menschen in Alsterdorf gesehen haben. Gegen Abend erkundigte er sich bei einem Stellmacher im Hinterort, wo die Langloh wohnte. Das Mädchen ist die Tochter des Tagelöhners Rejt aus Zuhlsbüttel, 20 Jahre alt; von ihr erfährt man alles oben Gesagte. Auf derselben Stelle stand früher ein altes Haus, worin ein gewisser Janßen wohnte, der eine arme Handelsfrau ermordete und der letzte war, der vor Neellingen auf's Rad geflochten wurde. Die Langloh liegt sprachlos, aber hat Bewußtsein. ihr Zustand ist der gefährlichste.

* Aus Glemitz vom 2. April berichtet man der „Schl. Ztg.“ Folgendes: Heute früh gegen 9 Uhr richtete die Explosion einer Dynamitpatrone in einem Wohnraume der Brennerschen Besitzung auf der Bahnhofsstraße großes Unheil an. Die Frau eines Handlsmannes bediente sich zum Ausschließen (Reinigen) eines Röhrenofens einer Patrone. Vermuthlich hatte sie statt einer Pulverpatrone eine Dynamitpatrone genommen, die auf nicht ermittelte Weise explodirte. Die Fenster der Küche und der anstoßenden Stuben wurden zertrümmert, die Decke der Küche demolirt und ein Theil des Daches zerstört. Die Frau aber, die auf das Gräßlichste verstümmelt wurde, — indem die Arme vom Kumpfe getrennt, Gesicht und Körper theilweise zerissen wurden — fand augenblicklich ihren Tod. Bei dieser Gelegenheit wurde ermittelt, daß der betreffende Handelsmann ca. 16 C. einer Pulver und eine nicht unbedeutende Quantität Dynamit in einer von Wohnräumen umgebenen Kammer in Verwahrung hatte.

* Am 25. v. M. wurde in der fürstlich-bischöflichen Kapelle zu Prag der Graf Franz Schönborn vom Cardinal Fürst-Bischof zu Schwarzenberg zum Priester geweiht. Derselbe steht im 28. Lebensjahre und war, bevor er sich dem Studium der Theologie widmete, Leutnant im Dragoner-Regiment Fürst Windischgrätz.

* Ein großes Unglück ist in Berlin während der neuen Aufführung des Ballets „Elinor“ im Opernhause durch einen Zufall verhütet worden. Im dritten Acte erscheint bekanntlich ein phantastischer Wagen auf der Bühne, von prächtigen Rossen gezogen. Diese nun wurden neulich Abends plötzlich wild, stürzten Wagen und Insassen mitschleifend, in jähem Tempo nach dem Vordergrund unmittelbar an die Rampe. Glücklicherweise blieb ein der Räder an der letzten Seitencoullisse hängen; so wurde der Wagen zurückgehalten, und mit Hilfe der auf das Geschrei der darin sitzenden Damen, Frä. Giese und Schmidt (die Herren waren herausgesprungen), herbeieilenden Feuerwehrrunde wurde verhütet, daß das Gespann hinab ins Orchester gerieth. Wäre dies geschehen, so hätte eine traurige Katastrophe eintreten können.

* Thiermalen. Ein Viehhändler kam zu einem Maler, um sich portrairen zu lassen. „Werden Sie mich wohl in meinem Pelze malen können?“ frug er. — „Ganz vortreflich, mein Herr, ich bin ja eigentlich Thiermaler,“ war die schmeichelhafte Antwort.

Schiller-Schlösschen.

Heute Donnerstag

Sinfonie-Concert

vom Musikchor des Königl. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 „König Johann“ unter Direction des Herrn Musikdirector **A. Ehrlich.**

Overture zu Ruben v. d. B. Mendelssohn-Bartholdy.
Ave Maria von Beethoven.
Variationen für Klavier über den Sechshundertwälder von F. Schlegel, vorgelesen von Herrn Strauß.
Großes Duett und Finale a. d. Oper Die Hugenotten von Meyerbeer.
Overture zu Leonora von L. van Beethoven.
Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr.

* Restaurant Kgl. Belvedere *

Am 6 Uhr. Bräutliche Terrasse Ende 10 Uhr.
Heute Salon-Concert
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Am 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. inclusive Programm.
Täglich Großes Instrumental-Concert. **F. W. Marschner.**

Gewerbehaus.

Heute Concert

von Herrn Capellmstr. G. Mannsfeldt mit seiner Capelle.

Program m.
Overture 3. Op. „Der Freischütz“ v. Weber.
Sinfonia a. d. Op. „Giacco“ v. Adam.
Zweite Suite, Ballet v. Gungl.
Für v. Bach. (Auf Verlangen.)
Overture 3. „Atriale“ v. Mendelssohn.
Variationen über ein deutsches Lied für Klavier-Solo v. Böhm, vorgelegt v. Hrn. Gutberlet.
Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.

Münchener Hof.

Letzte Woche!

Heute

Concert u. Theater-Vorstellung.

Zur Aufführung kommen:
„Das erste Mittagessen.“ Lustspiel in 1 Akt von Görlitz.
„Aubade und Wäscherin.“ oder: „So wird's gemacht.“
Schwank in 1 Akt von M. A.
„Unglückliche Familienverhältnisse.“ Pöffe mit Gesang in 1 Akt von Paul Häbner.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr. **D. Seifert.**

Witzdrücker Straße 42. Sängerkapelle. Quergasse.

Täglich großes Singspiel-Concert von den Herren Berg, Waga und Krause (Ebieling aus Hamburg).
Empfehle zugleich ein neues französisches Billard mit Marmorplatte.
Achtungsvoll **B. Bergold.**

Leipziger Keller, der Heinrichstraße.

Heute und folgende Tage:

Großes humoristisches Gesangs-Concert

mit Vorträgen von der Familie Koppier. **J. C. Münch.**
Anfang 6 Uhr.

Bazar-Keller. Salon varié. Baderg. 29.

Heute grosses Concert und Vorstellung.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 1 1/2 Ngr. Die Direction.

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.
Heute Donnerstag den 11. April 1872

Grosse Extra-Vorstellung.

Auftreten der berühmten Schlittschuhläufer **Miss Friderika u. Mr. Elliot.**

Gastspiel der Solotänzerinnen Hrn. Antonie Zimmermann und Hrn. Lucia, des Balletmeister Hrn. Gens vom Nationaltheater zu Pest, der Gymnastik-Gesellschaft des Herrn Charles Alfonso, des chinesischen Jongleurs **Arr You.**
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Billetverkauf bei den Herren Richter und Gyprian, gegenüber dem Victoria-Salon, Herrn Herrn. Jante, Sportgasse Nr. 3a, so an der Casse des Salons.
Wilhelm Schmieder.
Freitag den 12. April: Benefiz für die Herren Capellmeister **Pohle sen. und Jun.**



Zweites Theater.

im Gewandhaus, erste Etage.
Heute Donnerstag den 11. April

Grosse Vorstellung

im Bereiche der modernen Salon-
Magie vom
Prof. Ch. Stengel,
berucht. Sächs. Hofkünstler.

Kasseneröffnung: 1 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Schwerste Plätze 20 Ngr., 1. Rang 10 Ngr., Gallerie 5 Ngr. Kinder unter 10 Jahren zahlen halb. u. 1. Platz die Hälfte. Billetverkauf von 12 bis 1 Uhr im Gewandhaus.
Nächsten Sonntag Abschieds-Vorstellung.
Wagen in jeder Casse empfängt. Du verl. billig Sopha, Schränke u. Möbel. **Witzdrückerstr. 12, Broth.**

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag den 11. April 1872

Grosses Stiftungsfest

verbunden mit Extra-Concert und darauf folgendem Ball, zum Besten der Krankenkasse des Unterstiftungsvereins „Gyra“, wozu alle Freunde und Gönner dieses Vereins bestens eingeladen werden.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr. D. West.

Actien-Verein

zum Linder'schen Bade.

Hierdurch werden die Herren Actionäre des obgedachten Actienvereins in Gemäßheit des am 26. d. M. gefassten Beschlusses des unterzeichneten Verwaltungsrathes veranlaßt, die nemte Einzahlung mit abermal 10 Procent des von einem Jeden gezeichneten Actiencapitald vom 13. bis zum 15. April d. J.
an Herrn Baumeister **Stephan**, hier, Maunstraße 5, oder an Herrn **Juwelier Wier**, hier, Schloßstraße 26 zu leisten und hierbei auch auf die in § 5. der Statuten für den Fall des Verzuges angeordneten Rechtsnachtheile hierdurch ausdrücklich hingewiesen.
Vollzahlungen werden, vom Tage der erfolgten Vollzahlung ab, mit 6 Proct. verzinst.
Dresden, den 31. März 1872.
Der Verwaltungsrath,
Carl Schacko, Vorsitzender.

Mittagstisch, Abonnement v. 3 Thlr. an.

Quenzel's Restauration, Annenstraße.

Zinnenstraße 9. Heute Schlachtfest,

Abends launige Abendunterhaltung

von sehr beliebten Komikern und Damen. **Carl Müller.**

Geschäfts-Veränderung.

Meiner geehrten Aundacht, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr **grosse Plauensche Strasse 5a**, sondern **vis-a-vis Nr. 27** bei Herrn **Helmhard Schurig** wohne.
Für das hieherige Vertrauen bestens dankend, bitte um künftiges Wohlwollen.
Gedächtnißvoll **Gustav Wähler,** Sächse.

Basler Lebens- = Versicherungs- Gesellschaft.

Grund-Capital Thaler: 2,666,666.
Versicherungsbestand am 31. Decbr. 1871.

Vollz.: Capital: Rente:
10,386. Thlr. 14,211,951. Thlr. 15,319.
Neue Versicher.-Anträge im I. Quart. 1872.

Zahl: Capital: Rente:
640. Thlr. 969,757. Thlr. 653.

Die **Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** schließt Versicherungen gegen feste Prämien und gegen solche mit Gewinnanteil. Sie gewährt den bei ihr versicherten Beamten Darlehen zur Bestellung von Dienstwohnungen unter den liberalsten Bedingungen und ohne irgend welche Nachschußverbindlichkeit.
Jede Auskunft wird bereitwillig erteilt durch die Agentur der Gesellschaft, sowie durch **Veispig**, im April 1872.

Die General-Agentur.

Welfgang Gerhard.

Eisenhaltiges Bier,

à Liter 0,02 kohlenfau. Eisenoxydul enth.

von wissenschaftlichen Autoritäten geprüft (s. d. Centralstelle für öffentl. Gesundheitspflege) und von den Herren **Merz** vortüglich empfohlen bei **Murarmuth**, man diese als Kennzeichen der **Entwöhnung** (Bleichsucht, schnelles Wachsthum) oder nach **Wutverlusten** (Exhaustion etc.) oder nach anstrengenden Arbeiten (Reconvalescenz) auftreten, sowie ferner bei **Nervenschwäche**, **Nervosität** oder bei **drückenden Zuständen** (Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkrampf, Magenbräuen) oder bei **chronischen Krankheiten**, wo es auf **Erhaltung** ankommt, sei es nun **Gicht**, **Krebs**, **Zerfallen** etc., empfiehlt die

Königl. Sächs. conc. Fabrik künstlicher Mineralwässer.

Kalken-Gebürder-Bel. Dresden.

Wagner zum Verkauf à Flasche 5 Ngr. befindet sich für Dresden außer in untrer Fabrik **Kalkenstraße 62** in sämtlichen Apotheken so wie auswärts.
Haugen bei Hrn. Friedr. Braun. Meissen bei Hrn. G. Schumann.
Ebersbach „ „ Apoth. Kautler. Ressen „ „ Apoth. Schäfer.
Görlitz „ „ Apoth. Kautler. Pulsnitz „ „ Apoth. Endler.
Großenhain „ „ H. Th. Müller. Rabenberg „ „ Apoth. Gut.
Freiberg „ „ Apoth. Krause. Riesa „ „ Ernst Knieberg.
Köschelbroda „ „ Apoth. Kautler. Schandau „ „ Herm. Rühr.
Veispig „ „ Apoth. Kautler. Stolpen „ „ Apoth. Vogler.
(Engelst. Otheke). Zittau „ „ G. D. Geddenreich.
Pöben „ „ Apoth. Wächner. Zwittau „ „ Apoth. Dr. Al.Leisnig „ „ Carl Mantel.

Bei **C. F. Kahnt** in **Veispig** erschien soeben und ist durch alle Musikalien-Handlungen zu beziehen:

Ständchen aus dem Süden.

Opus 15. Salonstück für das Pianoforte. Nr. 10 Ngr.
componirt von

Gustav Landrock.

Zur Beachtung.

Einem hochgeehrten Publikum von **Strehlen** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich als verpflichtete **Gebamme** in **Strehlen** niedergelassen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das Wohlwollen des geehrten Publikums zu erreichen und bitte der güt. Beachtung.
Strehlen, den 10. April 1872.

Anna Kaden, Gebamme,
Wohnhaft im Haus des Hrn. **Friedel**, Tischlerstr.

Goldfische, Fichten-Samen

sowie Gläser und Unterscher dazu, in großer Auswahl, empfiehlt die **Galanteriewaarenhandlung** **F. G. Petermann,** in bekannter Güte offerirt wieder die **Reinverwahrung** zu **Schmiedeburg** bei **Dippoldiswalda.**
Nr. 17 **Galeriestraße** Nr. 17.

Baarzahlung

wird in der **Anton- oder Freystr.** **Reichstadt** ein **Hausgrundstück** im **Größe** bis zu **5000 Tlhr.** zu **kaufen** gesucht. **Unterhändler** verzeihen.
Näh. durch die **Exp. d. Bl.**

Wiener Apollo, Stars, Brillant- und Talgkerzen,

pr. Rbd. 10, 7 1/2, 6 1/2, 5 1/2 u. 5 Ngr. bei **Abnahme** von 5 **Caft.** noch **billiger** empfiehl

Max Hecht,

Wallstrasse 18.
Am Schiesshaus 16.

Bienen-Auction.

Mittwoch den **17. April**, **Vor-** **mittags 10 Uhr**, sollen **80 schwere** und **besonders vortheilhafte Bienen-** **stücke** versteigert werden.
Habeburg, Louis Richter.

Eine junge

Waiso

(Austländerin), 22 Jahre, alleinstehend, mit einem **läßlichen Einkommen** von **über 4000 Thlr.**, sucht auf diesem Wege die **Bekanntheit**, welche möglicher Weise zur **Heirat** führt, zu machen, und erucht unter **N. B. 5** Briefe nebst **Photographie** in der **Expedition** d. Bl. niederzulegen. Nur Briefe mit **Photographie** werden berücksichtigt.

Mottenpapier

durchaus **zuverlässig** u. **sicher** wirkend, aus der **Fabrik** von **Herrn Grimm**, führen die Herren:

- B. J. Carsten's Nachf.,** Woberg.
- D. G. Anath,** Scheffelsr.
- Kranz Striegler,** Woberg.
- Harrer u. Lubisch,** Baumstr.
- Friedr. Wollmann,** Hauptstr.
- Job. Ibenius,** Meißnerstr.

Göth's Beachtenswerth

für Alle **an Krampf und Tobsucht Leidende!**

Zur **besonderen** Nachricht, daß ich nur durch **Kräuter** und **Wurzeln** die **wahren Krämpfe** und **Tobsucht** dauernd u. d. **irrtümlich** heile! **Wlad.** **Berlin, Giesbühnerstr. Nr. 14, 1 Tr.** **prochst. v. 9-12 f. d., v. 3-6 f. d. Anow. briefl. m. gl. Erfolg.**
Otto Krannich.

Brust-Syrup,

hinlänglich **bekannt** als **bestes** **Ver-** **drungsmittel** gegen **Luften**, **He-** **serkeit** und **sonstige Halsbeschwerden**; **selbst** bei **Kindern** gegen **Siechthum** **vorräthlich** und von **bestem** **Erfolg.**

Der **Syrup** wird **gelebt**, **dabei** **zwei** **Schellen** **hinzugethan**, **die** **man** **mitteln** **läßt**, **das** **Ganze** **muss** **dann** **etwas** **abkühlen**, **doch** **ist** **es** **sehr** **zu** **genießen.**

In **Blasphämien**, **Krägen** und **and.** **gewogen** zu **haben** bei

Ernst Ludw. Zeller,

Landhausstrasse 1,
am Neumarkt,
vis-a-vis der Salomonis-Apothek.

Eine mit den Verhältnissen

Dresdens vertraute, **geschäfts-erfahren** und **respectable**

Persönlichkeit (Kapitalist) **findet** **Aufnahme** bei **einem** **soliden** **nutzbringenden** **Unter-** **nehmen, Commandit-Gesellschaft.**

Erste **Referenzen** **erfor-** **derlich.**

Offerten **sub** **Chiffre** **„T. u. Cons.“** **poste** **restante** **Leipzig** **erbeten.**

Arth. Bernhard

Neustadt, am Markt 6,
neben dem Rathhaus,
empfang und empfiehl:

Zucker,

Meliss, Rbd. 52 Pf., im Brod 50 Pf.
f. Meliss, Rbd. im Brod 51 Pf.
h. Meliss (weiß u. hart),
Rbd. 54 Pf., im Brod 52 Pf.
h. Glanz-Raffinade,
Rbd. 56 Pf., im Brod 54 Pf.
st. Henn. Adler Raffinade,
Rbd. 60 Pf., im Brod 56 Pf.
gem. Zucker, Rbd. 46, 48, 50, 52 Pf.
st. Staub-Raffinade,
Rbd. 56 Pf.
Würfel-Raffinade, Rbd. 64 Pf.

Gis. Cassiastränke,

neueste **Construction**, **stehen** **zum** **Ver-** **kauf** **bei** **Robert** **Schöne,** **Schloß-** **fermeister, Kreuzstr. 9.**

Hierzu 2 Beilagen.

Verloren wurde am 8. d. M. Abend
vom Hpt. Wepfer die grüne Lederne Brief-
tasche, enthaltend 30 Thlr. Der
ehrsüchtige Finder wird gebeten, selbige
gegen Belohnung im Hptst. Rath-
haus abzugeben.

**Verloren ein Vortemnonale mit
Hornknäueln, mit Silber verziert,
am Montag d. 8. d. Mittags 12 Uhr,
mit dem Zuge bis Madebau, v. da bis
in die Oberstr. Gegen Belohnung
a. zug. Rathhausstr. 14, II, 2. Et.**

Schmiedelehrlings-Gesuch.
Einem jungen Menschen welcher
Lust hat, die Schmiedeprofession zu
erlernen, kann unter sehr günstigen
Bedingungen ein geschickter Lehr-
meister in einer Mittelstadt Sach-
sens empfohlen werden:
Voulkenstr. 88 part.

Einem Lehrling
sucht S. Wierst, Holz- u. Metall-
drechler, Ritterstr. 7.

Lehrlinge werden gesucht große
Blauenische Str. 27 in der
Schlosserverfäbr.

Ein Knabe, welcher Lust hat als
Gärtler und Broncearbeiter
zu lernen, kann sich melden
Galeriestr. 19, parterre.

Ein Lehrling
und ein **Conturburche** kann sich mel-
den Wallstr. Nr. 16 im Gold-
geschäft.

Drei Zäpfergehilfen,
Schleifen-Arbeiter, werden auf gut-
lohnende Arbeit und dauernde
Stellung gesucht von W. Heber,
Zäpfmeister, Cobna.
Hofstr. 10, 2. Et.

Ein Malergehilfe findet dauernde
Arbeit bei
D. Jacobs
in Oberbau.

80 bis 100 Erbarbeiter
ne dem vom Schachtmeister Herrn
Haupt Schmidt an der Koffen-
bergener Eisenbahn in Großvohlgarten
zu haben egn gesucht. Tagel. 20/18

Schloffer,
gute Arbeiter, finden sofort dauernde
und gut lohnende Beschäftigung bei
Gebrüder Hauso,
Hofstr. 10, 2. Et.

**Schuh-
macher**
für Herren-, Damen- und Mädchen-
Schuh sucht die Schuhwaarenfabrik
von Eduard Hammer,
Wollnerstr. Nr. 21, 2. Etage.

Maurer
gesucht, 20 Pf. Stunde, Steinstr. 2
bei Lucas.

Arbeitergesuch.
Bleibige Arbeiter finden
dauernde Beschäftigung bei
gutem Lohn in Döhlen bei
Potschappel auf
Siemen's
Glashüttenwerke.

Gute Hochschneider
werden gesucht Wildstr. 34, I.

Einem Glasergehilfen
(guten Rahmenmacher) in-ut bei hohem
Lohn und dauernder Arbeit
Großenhain.
Emil Kirchner, Glasfabrikung.

ein kleine Deconomie
wird ein untergehaltener anständiger
Mann zur Vertung derselben sofort
gesucht. Nr. M. 10 Exp. d. Bl.

Gesucht werden zum sofortigen An-
tritt oder 15. April zwei tüchtige
Schloffergehilfen für die Kultur in
den Gewächshäusern gegen anständi-
ges Gehalt. Adressen unter C. S.
100 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gute Tischler
auf **Pianofortebau**,
sowie solche, die sich demselben wid-
men wollen, suchen bei dauernder und
lohnender Beschäftigung
Hölling & Spangenberg,
Blau. forte Fabrik Zeltz.

Zwei gute Delfreier
werden gesucht: Voulkenstr. 40, part

Ein junger Hotelkellner gesucht,
M. B. im Commissionscomptoir
Rathhausstr. 6, 3.

Schuhmacher
1 geübte Arbeiter für Herren- und 2
de feine Damenarbeit finden dauernde
Beschäftigung bei C. W. Nicolai,
Rathhausstr. Nr. 19, 1. Etage.

2 Glaser-Gesellen
(Rahmenmacher) finden sofort dau-
ernde Arbeit bei hohem Lohn bei
Herrnhand Keilung,
Großenhain.

Ein Gärtner als Vorstand einer
größeren Gärtnerei auf einem
Mittlergute Sachsen wird sofort gef.
Anzumelden Freitag von 1-4 Uhr
Nordstr. 4.

Ganz selbst. Dec.-Wirtschaftlerin
nen, 100 Thlr. Geh., 1 gebildetes
Mädchen als Stütze d. Haushalt., 1
deutsche Köchin, 1 Kellnerin, viele
Stuben- u. Hausmädchen, 30-50 Thlr.
Geh., sucht 1. gute Stellen d.
Vermittl.-Institut, Altmarkt 13, I.

**Gute Oesen und 2 Westen-
schneider** finden gutlohnende
Arbeit Niedergraben bei W.
Gerhardt.

Mehr. Dec. Verwalter, v. 80
bis 200 Thlr. Geh., 2 verheir.
Gärtner, 1 Revierjäger, 1 Kuts-
cher, 2 Diener bei gutem Gehalt
gesucht. Anmeldungen im
Vermittl.-Institut, Altmarkt 13, I.

1 Maurer und ein Arbeiter werden
bei gutem Lohn gesucht. Zu er-
fragen Klosterstr. 8 bei Hausmann.

**Zwei tüchtige
Bergoldergehilfen**
werden gesucht bei H. Aschbacher,
Bergolder in Waagen.

Gesuch.
Einige tüchtige Tischler-
gesellen finden bei gutem Lohn
dauernde Beschäftigung in unserer
Fabrik für Haus- und Küchengeräthe.
Fischer u. Eisenbraut
in Vahrenhau bei Glasbütte.

Die im gestrigen Blatt angebotenen
Verkaufserinstellen sind
noch nicht besetzt
Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, I.

Die Stellen
eines Buchhalters, Correspondenten
und Expedienten für ein Bankhaus
sind noch vacant
Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, I.

Offerte für Commis.
Für Comptoir u. Lager mehrerer
gewerblicher etabl. sind Stellen per
15. d. und 1. Mai anzutreten an-
gemeldet und zu vergeben durch
Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, I.

1 Kutscher, für schweres u.
leichtes Fuhrwerk, zuver-
lässig, wird gesucht.
Zeugnisse abzugeben
Wildstr. 34, I.

**Zimmerleute, Maurer und
Arbeiter**, von jedem 10
Mann, werden bei hohem Lohn
gesucht auf der Burg-Villa
(früher Eisenmann's Villa) in
Klein-Schadowitz.

Dec. Verwalter, Köche, Kutscher,
Scholast. Wirtschaftlerin und
Scholare gesucht: Weberg. 13, 2. Et.
Deconom Claus.

Ein Zeugschmied od. Schloffer,
gewandter Arbeiter, kann bei
gutem Lohn dauernde Beschäftig-
ung erhalten: Voulkenstr. 88.

Eine gebildete Person geübten Al-
ters, die schon in mehreren gro-
ßen Häusern als Wirtschaftlerin und
Beisitzerin conditionierte und gute
Zeugnisse besitzt, sucht bis 1. Juli
Engagement, könnte jedoch auch früher
eintreten. Kränkliche Briefe unter
G. F. E. durch die Exped. d. Bl.

1 durchaus tücht. Photograph,
in Negativ- und Positiv-Netouche
gründlich geübt, sucht Veränderung
halber anderweitige Stellung. Welche
Adressen bittet man unter Chiffre
A. B. Nr. 100 poste rest. Chem-
nitz niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, militärisch,
bisher in Colonialwaaren-, Specu-
lions- und Producten-Geschäften be-
schäftigt gewesen, sucht sogleich oder
für später eine anderweitige Stellung,
die ihm Gelegenheit gibt, möglichst
selbstständig thätig zu sein. Beste
Empfehlungen. Gefällige Offerten
unter M. Z. 796 nehmen die Her-
ren Haasenstein & Vogler in
Leipzig entgegen.

Ein junge Frau wünscht eine
Stelle als Wirtschaftlerin bei
einem Atern Herrn. Adressen nieder-
zulegen unter A. B. 100 Exped. d.
Dresdner Nachrichten.

Ein Buchbinder sucht
hier oder
außerwärts Condition. Welche Adressen
bittet man unter F. A. B. 100
poste rest. Expedition 8 niederzulegen.

Ein tüchtiger Gärtner
mit guten Zeugnissen sucht 1. Mai
herrschastliche Stellung. Näheres
Blumengewölbe Hauptstr. 24.

Gesuch.
Ein anständiges Mädchen, jeder
stäublichen Arbeit wie in der Küche
kundig, sucht Stellung in einem
Etablissement oder Restauration-
Küche, der Hausfrau oder Koch zur
Hand. Udr. unter A. B. 1002
erbittet man in die Exp. d. Bl.

**Ein
Fräulein**
von 20 Jahren, von allseitiger Bil-
dung und ausserordentlich empfohlen,
wünscht als Erzieherin Stellung in
einer angesehenen Familie Dresdens.
Sie macht keinen Anspruch auf
hohen Gehalt, wenn ihr täglich 2
bis 3 Stunden Zeit gelassen werden
ihrem musikalischen Talent für Clav-
ier und Gesang eine höhere Weihe
zu geben. Näheres Pillnitzerstrasse
Nr. 34, 2 Tr., links.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis
1. Mai einen Dienst als Haus-
mädchen. Neugasse 41, 3. rechts.

**Ein auf gute Wänder: große
Ziegelstr. 20 b zweite Etage.**

1500 Thlr.
sind sofort auf erste Zelle auf längere
Sicherheit anzulegen:
Näheres Webergasse 18 dritte Et.

150.000 Thaler
sind auf gute Land- u. Stadtgrund-
stücke hypothekarisch anzulegen. —
Ein Hausgrundstück in der See-
vorstadt, mit Garten, zum Preise von
8-12,000 Thlr. wird zu kaufen ge-
sucht. — Es werden Hypotheken ge-
sucht, auch Caution-Hypotheken zu
jeder Höhe nachgewiesen. Adressen
niederzulegen Ferdinandstr. 4
drei Treppen.

Ein junger Geschäftsmann bittet
einen edelstehenden Herrn oder
Dame um ein Darlehen von 200
Thlr. pünktliche Rückzahlung, un-
begrenzte Dankbarkeit. Welche Adr.
unter L. T. 200 bittet man post-
restamt niederzulegen.

Ein junger Mensch bittet einen edel-
stehenden Herrn oder Dame um
ein Darlehen von 10-15 Thlr. auf 2
Monate gegen Zinsen und wird das-
selbe pünktlich zurückzahlen. Adressen
bittet man in der Expedition d. Bl.
unter B. U. niederzulegen.

**Hypotheken,
Capitalien**
leder Größe besorgt auf alle Grund-
stücke
J. H. Fischer,
concessionirtes Agentur-Büreau,
Leipzig, Weststr. 68.

Ein n. Stübchen zum Verleihen
ein n. Stübchen zum Verleihen. 15 Pf.

Ein freundliche Stube ohne Möbel
steht an einen Herrn zu vermieten
große Oberstr. 2 a. 3. Et

Ein kleiner reinlicher Keller oder
Niederlage wird gesucht durch
Herrn Böttchermeister Casper an der
Elbe Nr. 13.

Familien-Pension
für junge Mädchen. Geboten ist bei
mütterlicher Liebe Unterricht in allen
wissenschaftlichen, weiblichen u. häus-
lichen Fächern. Das Nähere unter
C. L. Dresden, Georg-Platz 14, 3.

Quelle, welche Gesundheitshalber die
Gebirgsluft genießen wollen, er-
halten Kost und Logis.
Näheres bei Herrn Schuldirector
Gelinck, Reichstr. Nr. 8 und
Herrn Bataillonarzt Jehrman,
Hauptstr. 13.

**Vorteilhafte
Käufe**
in Gütern, Fabriken, Mühlen,
Ziegelstein u. s. w. vermittelt
Käufern kostenfrei
J. H. Fischer, Weststr. 68,
in Leipzig.

Zu verkaufen in und bei Leip-
zig herrschaftliche Zins-
und Geschäftshäuser in jeder ge-
wünschten Lage. Näheres bei
Herrn J. H. Fischer, Leipzig,
Weststr. 68.

Hosenzeuge
in Wolle, Halbwole, Halb-
leinen, Feinen und Baumwolle:
Schreibergasse im Bazar.
Circa 50 Tausend Stück
Mauerziegel
(altes Maß), von jetzt bis Mitte Juni
zu liefern werden gegen Casse zu
kaufen gesucht. Näheres Neug. 18a,
Adolph Giesig.

Sächsische Bank zu Dresden.

Nachdem in der heute abgehaltenen Generalversammlung die
Sächsische Bank zu Dresden belassen worden ist, für das Jahr 1872
eine Dividende von

10 Procent oder 20 Thlr. auf jede Actie
zur Verteilung zu bringen, und vom 11. dieses Monats ab auszu-
zahlen, so werden die Aktionäre der Bank veranlaßt, gegen Abgabe bei
den Original-Actien beigegebenen Dividendenscheins Nr. 2 für 1872
denen ein Nummer-Verzeichnis derselben beizufügen ist, diese auf das Bank-
jahr festgestellte Dividende bei der Casse der Bank oder ihren Filialen
zu Leipzig, Chemnitz, Jittau, Meerane, Reichenbach i. D., Annaberg
und Glauchau

oder vom 11. April bis 30. dieses Monats
in Berlin bei Herrn S. Bleichröder,
F. Mart. Magnus,
in Köln bei Herren Sal. Oppenheim jun. & Co.,
in Frankfurt a. M., bei Herren M. A. von Rothschild & Söhne
in Leipzig bei Herrn H. C. Plaut
in den Vormittagsstunden zu erheben.
Dividendenscheine pro 1871, deren Valuta bis 1. Juli 1872 nicht er-
hoben werden, verlieren ihre Giltigkeit.
Dresden, den 10. April 1872.

Die Direction.

Ein Pianoforte
mit Metallplatte, englischer Mechanik
und sehr gut gehalten, ist für 90 Thlr.
zu verkaufen: Rädnystr. 18, III.

Umzugsgüter
nach Berlin ohne Umladung!
1 Möbelwagen zu 3 Zimmer pr.
Weile 3 Thlr., sowie Waagen-Ver-
ladung dazu übernimmt nach Berlin:
Albert Goeltzer, Hotel Coburg
bis heute Nachmittags 4 Uhr.
Prompteste Bedienung;

Ein Rothschild-Ballad,
Verdron, 11/4 3 Zoll hoch, 8 Jahr
alt, schön gebaut und gänzlich fehler-
frei, ist mit neuer, Donnerstag, ver-
fülllich Heinrichstr. Nr. 12
beim Gaswerk Standfuß.

**Wegweiser zur
sicheren Heilung**
Krätzmilbe, der Krätze,
des Hautaus-
schlag, (Seu-
bies). Durch Ein-
senkung v. 3 Ert.
in Warten tre. zu be-
stehen von der Buch-
handlung F. W.
Sackse, Sebnitz
Suchsen.
Erfolg
garantirt.
Anwendung
leicht.

**Ein noch nicht ausgeblagener
Eisendraht** ist zu verkaufen
Hauptstr. 22, 2. Et.

**1 fast neuer Stahlfahnen zum Ste-
ben u. 1 Koffer** ist zu verkaufen.
Königsstr. 15 part. links.

Für Schuhmacher.
Ein schöner Zeit nicht vergl. Wert-
stück ist zu verkaufen Amnenstr. 10,
Hüterhaus, 3. Etg.

**Ein schön gelegenes
Mühlengrundstück**
ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen.
Gälar Klein, Hauptstr. Nr. 11.

Ein Hausgrundstück
mit großen Hintergebäuden, in wel-
chem seit vielen Jahren eine schwin-
gungsfähige Bäckerei betrieben wird,
in mitte der Altstadt Dresden gelegen,
soll unter günstigen Bedingungen
durch meine Vermittlung verkauft
werden.
Heinr. Wiegner, Kreuzstr. 10, I.

Grundstücke
mit Stallungen, großen Lagerräu-
men und Gärten, sind mit zum Ver-
kauf angehtelt.
Heinr. Wiegner, Kreuzstr. 10, I.

Äleinere Zinshäuser
in Alt- und Neustadt-Dresden im
Preise von 3700, 4000, 10000 Thlr.
u. bei Anzahlungen von 25, 35, und
4000 Thlr. hat zu verkaufen im Auf-
trage
Heinrich Wiegner,
Kreuzstr. Nr. 10, I. Etage.

1 Haus mit Baustelle
in einer der belebtesten Vorstadt Dres-
dens, in welchem ein stotter Colo-
nialw., Tabak-, Cigarren-, Produc-
tions-, Wurst- und Fleischhandel betrie-
ben wird, gast- und schlaftberechtigt
ist, mit großer Wälder- und Treppen-
Anstalt, soll Familienverhältnisse
wegen für den billigen Preis von 14
Mille verkauft werden durch
Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, I.

Lastwagen (neue)
werden verkauft: große Ziegelstr.
Nr. 20.
Eiser.

Äsche und Schutt
kann an der Balkenstr. auf dem
Bauplatz neben Job. Hampel's Fabrik
abgeladen werden.

Ein Reitpferd
(Vollblut), braun, ist preismäßig zu
verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
zwei Weststellen mit Federbetten,
noch in sehr gutem Zustande: große
Blauenische Str. 10 zweite Etage rechts.

Für unterleibsranke Frauen
Bin ich zu sprechen von 10 bis
5 Uhr. Frau C. Rote, Wilmische
Str. 17, part. rechts.

Sophas und Fauteuils,
gut und solid gearbeitet, empfiehlt zu
billigsten Preisen, sowie Kullpolster-
ungen und Tapetieren der Zimmer
gut und prompt fertig
H. Müllig, Tapetierer,
Eckelgasse 3, 1. Etg.

**Gebrauchte Möbel, Kleidung, Po-
denrummel** wird gekauft. Adr.
Eckelgasse 31, im Productengesch.

DICKER HALS u. KROPE
wird schnell und gefahrlos geheilt
durch die Schlossapotheke zu
Lockwitz bei Dresden.

**Stabsarzt
Dr. Michauk**
wohnt jetzt
Hellerstraße 5, part.

Lungenschwindsucht
heilt durch eine bewährte Kurmethode
Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipziger-
Str. 111, auch brieflich.

Ein kleines Geschäft,
welches gut rentirt, ist Abreise
halber gleich zu verkaufen.
Näheres Stadtwaldschloßhens
Restauration v. Kellner S. Kaiser.

Gaskronen,

Ampein, Wandarme, Uhr's, Koch-
apparate u. c. c. empfehlen in den ver-
schiedensten Formen und Größen zu
den billigsten Preisen. — Unter Ma-
gazin, welches die größte Auswahl
deutscher, englischer und französischer
Fabrikate enthält, ist stets der Be-
ständigkeit geöffnet.
Schilling & Walter,
am See Nr. 40.

Engagements Stände
werden prompt besetzt durch das
Stellenvermittlungs-Comptoir von
Dege & Kremling,
Krauschwitz, Schützenstr. 33.

Kräuterjäfte
aus dem Saft frischer Pflanzen balst-
bar hergestellt für Sichte und
Gämorrhoidalleiden, Podagra,
Migräne, Gelenkschmerz, Hüftweh
u. s. w. Blutreiniger Kräuter-
saff für vererbendes Blut, gestörte
Verdauung, Drüsen, Scropheln, Haut-
ausschläge, Fiechten, Sommerprossen,
Weißstuch, Kopfmithe u. s. w., für
rheumatische Zahnwed, Ge-
schichtshemer, Kopfschmerz, Ohrenschmerz
für Brust- und Lungenleiden, veralt-
eten Husten, Gelfersel, Asthma,
Brustkrampf, Keuchen, Brustver-
schleimung u. s. w. Preis 1/2 Glas
48 fr., 1/2 Glas 1 fl. 36 fr.
Sigmund Landgrebe, Apotheker
und Chemiker in Ording (Bairern).
Lager bei H. Spalteholz u. Gley
in Dresden und in den Apotheken.

Damen,
welche sich herausgehoben, einige
Zeit in Zurichgegend bei
sind, finden liebevolle Aufnahme und
Verpflegung bei A. Deemann,
Bekannt in Pieschendorf bei
Klingenberg.

Nur im Chaisenhaus am Altmarkt.

Preiscurant von Sonnenschirmen.

- Percal Entredeux** ohne Futter 12 1/2 Mgr.
- Percal Entredeux** mit Futter 17 1/2 Mgr.
- Percal Stockschirme** mit Boland 20 Mgr.
- Percal Herrensonnenschirme** 25 Mgr.
- Zanella Entredeux** in allen Farben 22 1/2 Mgr.
- Zanella Entouscas** größte Sorte 1 Zhaler.
- Alpacca Entredeux** mit halbfeldigem Futter 25 Mgr.
- Alpacca Entredeux** mit seidene Futter 1 Zhaler.
- Alpacca Stockschirme** mit Futter und zwei Boland 1 1/2 Zhaler.
- Entredeux in Taffet** mit Rante 25 Mgr.
- Entredeux in Taffet** mit seidene Futter 1 Zhaler 20 Mgr.
- Entouscas in Ia. Taffet** größte Sorte 2 Zhaler.
- Entouscas in doppelter Seide** 2 1/2 Zhaler.
- Fantasio-Schirme** in gediegener Ausführung zu billigsten Preisen.
- Eine Partie vorjährige Sonnenschirme** von 12 1/2 bis 20 Mgr.

Nur
im Chaisenhaus
am Altmarkt.

Loeßlund's Medicinische Malz-Extracte,

aus bairischem Prima-Gerstenmalz bereitet und **sämmtliche** wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter **vorzüglicher Qualität und Reinheit** in allen Apotheken erhältlich, und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeßlund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

- Loeßlund's concentrirtes Malz-Extract**, (Das ächte Liebig'sche), ist das wirksamste Nahrungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 10 Sgr.
 - Loeßlund's Malz-Extract mit Eisen**, gegen Bleichsucht und Mutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Nahrungsmittel, sehr leicht verdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 12 Sgr.
 - Loeßlund's Malz-Extract-Hopbons**, sind die neuesten, angenehmen und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 2 1/2 Sgr.
 - Loeßlund's Kindernahrung**, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 10 Sgr.
- Vorräthig in Dresden bei den Herren Weigel & Zech, in der Löwen-, in der Mohren- und Annen-Apotheke, in der Apotheke zu Loschwitz, sowie in Chemnitz bei Herrn Apotheker C. Muth.

Zidelfelle, Lamm-, Wildfelle etc.

kauft stets für höchste Preise
J. Gmeiner, Leder-Handschuhbr., Annenstraße 30, 31.
Rüchener und Händler, welche sich mit dem Einkauf belassen, erhalten hohe Provision.

Dachpappen- u. Holzcementdächer
werden unter mehrjähriger Garantie billigst ausgeführt, sowie dergleichen Material verkauft
Robert Heinrich, Dachdeckerstr.,
Conienstraße Nr. 39.

**Lehrbücher,
Atlasse, Wörterbücher,
neu, sowie antiquarisch,
zu soliden Preisen, empfiehlt
L. Wolf's Buchhandlung u. Antiquariat,
Seestraße 3 part.
(Antiquariat: I. Etage.)**

Geraer Bank-Actien

Abnahme ich zur Beforgung der darauf entfallenden Geraer Handels- und Credit-Actien bis zum 16. dieses Monats.
Adolph Hirsch,
Frauenstraße 4 und 5.



Geschäfts- Veränderung.

Einem geehrten Publikum sowie werther Kundschaf die ergebene Anzeige, daß ich mein Strohwaren-Lager von der Mannstraße 4 nach der Heinrichstraße (Stadt u. eigl.) und Arbeits-Local nach der Ossernstr. 17 verlegt habe. Für das bisherige Ver-
trauen bestens dankend, bitte um ferneres Wohlwollen
hochachtungsvoll
Wilhelm Lucas.



Bitte genau auf **31, Webergasse 31** zu achten
Für Modistinnen.

- Seidene Taffetbänder zu Güten** in allen Breiten und Farben, von 1 Zoll breit, das St. v. 12 Mgr., bei 7" breit d. St. v. 2 Zhlr., Güte 24 Mgr.
- Seidene Nipsbänder** zu Güten und Schleifen, in den neuesten, brillanten Farben von 2 1/4" breit, Meter 8 1/2 Mgr. an.
- Seidene Schärpenbänder** in d. brillantesten Lichtfarben, die Güte v. 15 Mgr. an.
- Seidene Atlasbänder**, Stück von 35 Bl. an.
- Seidene Sammetbänder**, wirklich ganz ächt, das St. v. 2 1/2 Mgr. bis 10 Zhlr.
- Blonden, Spitzen, Crêpe, Tüll und Gaze** in großartiger Auswahl anerkannt billig.

- Zur Confection** von Roben, Costümes, Jaquettes u. dergl.
- Seidene Franse** in 1000 versch. Dessins, v. 16 Pf. 1 1/2 Mgr. an.
- Wollene Cordonetfranse**, jed. Stoffe paßend, vorräthig, nach wie vor v. 1 Mgr. an.
- Seidene Gortlsbesätze** (Agrements), mit u. ohne Schmels, l. prächtvoll Aug. v. 1 Mgr. an.
- Agaffen und Rückenverzierungen** in jedem Genre.
- Rechte Guipurespitzen**, sowie Imitation zu wirklich billigen Preisen in großer Auswahl.
- Knöpfe, Besätze, Borden**, sowie alle Näbartikel und Futterstoffe empfiehlt

A. Aschenheim,

Seidenband-, Tüll-, Spitzen-, Posamenten-, Näh- u. Strickgarn-
Handlung en gros und en detail.

31, Webergasse 31.

Wiederverkäufer stets Engrospreise mit Rabatt.
Auswahlforderungen gegen Nachnahme mit Portovergütung.
Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht.

Seidenwaaren.

- | | in allen Farben, |
|--------------------------|------------------|
| Atlasse | |
| Epinglé | |
| Gros Faillé | |
| Grosgrain | |
| Taffet und Taffetas rayé | |
| Lustrine rayé | |
| Florence | |
| Marcelline | |
| Taschentücher | |
| Cravatten | |
| kl. Chales | seidene |
| Cachemir | schwarz |
| Croisee | |
| Rips | |

Zu Brautkleidern besonders zu empfehlen: **Epinglé, Gros de Paris, Taffet und Alpacca mit Seide**, überraschend schön, empfiehlt unter Garantie für Bestehenheit der Stoffe

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 21c.,
Seidenwebwaaren-Manufactur.

Magazin

für
Haus- u. Küchen-Einrichtungen.
Gebrüder Gebler,
33 Scheffelstraße 33.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Bei Einkäufen completer Küchen-Einrichtungen ent-
sprechenden Rabatt.

Weisse Leinwand

owie
weisse Halbleinwand, weiße Gattune, sogen. engl. bunte Leinwand, blaue Schärpenleinwand, Bettzeuge und Zuleis, sind in guten Qualitäten bei sehr großer Auswahl vorhanden und verfaue solche zu civilen Preisen.

Friedr. Paul Bernhardt,
Schreibergasse Nr. 1b., nur im Parterre.

Pianos
und Pianoforte empfiehlt **W. Gräbner**, Breitestraße Nr. 7, parterre u. 1. Etage. Pianos von 100 bis 200 Zhlr. Pianoforte von 65 bis 130 Zhlr. 3. Vert.

Große Auswahl
von **Caffees**
in gelben und grünen Sorten, a 1/2 Pf. 90, 95, 100, 110, 115, 120, 130 Pf., wovon als sehr preiswerth
F. Campinos a 1/2 Pf. 95 Pf.,
grün.Ceylon . . . 100 .
F. Menade . . . 110 .
empfehle.
Gebrannten Caffees sind frisch in nur reinlichmehenden Sorten.
Arthur Bernhardt,
Neustadt, am Markt Nr. 6,
neben dem Rathhaus.

Fensterleder (Puhfelle),
das Stück von 6 Mgr. an, Leder-
halle, Breitestr. 21.

Böhm. Bettfedern, Daunen u. Zuleis empfiehlt billigst
Julius Ullust,
Altstadt, Seestraße,
Eingang: An der Mauer.
Neustadt: Rönigsgasse Nr. 3.

Grösste Auswahl
solider
Schuhwaaren
aller Art für
Herren, Damen
und Kinder im
Magazin von **A. Häbert,**
4 Marienstraße, Antonplatz 4.

**Rother
Gartenkies**
wird wieder in Karren und ein-
und zweispännigen Fuhrn abgelassen bei
Emil Vange, Weintraubengasse.

Bestzer v. Werthpapieren,

welche ihr Vermögen gewinnreich ver-
walten und vor Schaden bewahrt blei-
ben wollen, können keinen treueren
Rathgeber finden, als den „Kapitalist“,
Wochenzeitung für den privaten Ka-
pitalbesitz.“ Der Preis der Quartal-
zeitung ist nur 20 Sgr. Sie
enthält Alles, was die größten
Wochenzeitungen dem Privatmann bie-
ten, und enthält, was keine andere
Zeitung hat, ihren Abonnenten könen-
frei schriftliche Rathschläge. Sie er-
scheint in Berlin, das der Weltmarkt
für ganz Europa geworden, und ist
dortum schnell und trefflich unterrich-
tet. Alle Geschäftler nehmen Theil-
nahmen auf den „Kapitalist“ an. Probe-
nummern sendet die Expedition (Fran-
co) gratis und franko.

Ich empfehle
vorzüglich preiswerthe
**schwarze
Seiden-
Stoffe**
in großer Auswahl.
Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse.

Desinfections- Essig

aus der Apotheke zum Stoff,
ein bewährtes Mittel zur Vertilgung
der
Motten

empfehlen in Flaschen a 5 Mgr.
in der Altstadt:
**Herrmann Koch, Spaltstraße
& Blei, Weigel & Zech, Felix
Fischer, Julius Rothe, Frank
Schaal, Franz Henne, Otto
Anger;**
in der Neustadt:
**Friedrich Wollmann,
Gebrüder Tauscher.**

Achtung!

Militär-Arbeit wird zu d. hoch-
sten Preisen ausgegeben.
Borkenstraße 1b, 4 Treppen.

Zu kaufen gesucht

Ich suche ein kleines ausgedehntes Gut,
mit 20 bis 30 Hektar Acker und Wiesen
in einer der Ortschaften auf dem linken
Elberufer gelegen, gut angebaut
und guten Boden hat. Offerten mit
Angabe der Größe und der Kauf-
bedingungen werden unter **R. B.
331** an die Annoncen-Expediton
von Haackstein & Bogler in
Dresden erbeten.

Für Stellmacher

liegen junge Pferde von 7 bis 12
Johr unterer Größe zu verkaufen?
Böckauerstraße 2.

Die Sachliche Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz

Verkauft Mobilien, Waaren und Gegenstände der Landwirtschaft, gegen Brandschaden unter vortheilhaften Bedingungen und gegen möglichst billige Prämien mit Antheil an den Jahresüberschüssen. Die Unterzeichneten empfehlen sich als Agenten der Genossenschaft zur Annahme von Versicherungen und sind stets bereit, Aufschluss über Wesen und Zweck der Genossenschaft zu ertheilen, sowie Prospekte, Statuten mit Versicherungs-Bedingungen und Formulare zu Versicherungs-Anträgen gratis abzugeben.

Dresden: Spalteholz & Bley, Haupt-Agenten.
 Chemnitz: Ernst Ferdinand Stössel.
 Pirna: J. P. Mücke.
 Burg: Anton Christmann.

Amerikanische 1882er Bonds.

Die am 1. Mai c. fälligen Coupons werden von uns eingelöst.

Glückmann & Swarzenski,

Bau- und Wechsel-Geschäft, Prager Straße 46.

Achtung!

Strenge einer geehrten Nachbarschaft und Publikum zur Nachricht, dass wir auf der Flemingstrasse Nr. 12 ein Zwirn-, Band- und Garn-Geschäft eröffnet haben, und bitten bei realer Bekleidung um gütige Beachtung.

Gleich empfehlen wir uns den geehrten Damen zum Fertigen von Merhand Näharbeit mit Doppelstoppfaden-Maschine.

C. F. Thomas,

Dresden, Heine Kirchgasse Nr. 1, 2. Etage, empfiehlt sein Brandwundenwasser, weltberühmt und ärztlich empfohlen, Thomas-Essenz, entfernt rotte Flecke, Schwinden, trockene und nasse Blöden, Thomas-Liquor, befördert den Haarwuchs, beiligt den heftigen Kopfschmerz.

Verkauf in Dresden: Weigel & Zech, Marienstr. 25.
 W. Siller, Reichenstr. Neun. 11.
 G. Weichelt, Kräuterg. Nr. 11.
 G. Weichelt, Kräuterg. Nr. 11.
 G. Weichelt, Kräuterg. Nr. 11.



Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aeten-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York

Hamburg und New-York

Das anlaufende, vermittelst der Post-Dampfschiffe:
 Hamburg, Mittwoch, 17. April
 New-York, Sonntag, 20. April
 Hamburg, Mittwoch, 24. April
 New-York, Sonntag, 27. April

Passagerepreise: I. Kajüte 100, II. Kajüte 65, III. Kajüte 35.

zwischen Hamburg und Westindien

Orinoco und Havre anlaufend, nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao, Co. Santa Marta, Sabanilla und von Colon (Hauptstadt) nach Panama nach allen Häfen des Stillen Oceans zwischen Valparaiso und San Francisco

Dampfschiff Bavaria, Capt. Rehn, am 23. April.
 Teutonia, Wils, am 23. Mai.
 Rückpost bei dem Schiffsmatrosen

August Bolten,

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg. In Dresden bei dem General-Agenten Adolph Hessel, Schöffstr. 32. Leipzig bei Carl O. R. Viehweg, Schmölln bei Carl Flemming, Chemnitz bei Carl Oscar Dietz, Zwickau bei Franz Flemming.

Für Formner und Giesser.

Für die Stahlhütte in Aremö bei Graz in Steiermark wird ein tüchtiger Mann in Formen und Giessen von leichten Gegenständen aus Ziegelfabrik gesucht.

Darauf Reflectirende wollen die Bedingungen der Uebernahme dieses Dienstes bis 15. April d. J. an die geehrte Direction einbringen.

Betriebs-Direction
 der
Vordernberg-Köflacher-Montan-Industrie-Gesellschaft in Graz.

Auction.

Freitag den 12. April Vormittags 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an sollen Großenbäcker Straße Nr. 1, wegen Vogelschiedel,

Mobilien, Haus- und Küchen-Geräthe,

als 1. ein Schreibschreibtisch, ein Silberschrank von Nusbaum, Kleider- und Waschkabine, Sopha, Tisch, Spiegel- und Wanduhren, Bettstellen, ein Sopha, 6 Polsterstühle, mit grünem Nubozug, ein Weisenspiegel mit Marmor-Sockel, 1 Chronometer, Wanduhren, Oelgemälde, feine Stuhlische in Goldrahmen, eine Doppelstoppfaden-Maschine, Betten, Wäsche, Porzellan, Glasgeschirre.

2. ein Dupend silberplattete Tischmesser und Gabeln, ein Duz Tisch- und Zwelfel, 2 Stck Dessertteller, eine Suppenteller, ein Arm- und 4 Spielstühle, eine Zuckerschale, sowie Nachm. 3 Uhr ein Zaccaranda-Pianino aus einer renommierten Fabrik

versteigert werden.

H. Schumann, Auctionator und Taxator.

Spritzen und Respiratoren

In allen gangbaren Mustern und Größen, sowie Stechbecken und chirurgische Instrumente empfiehlt die Fabrik von



Julius Böhmer, Badergasse.

Hülfe! Sichere Hülfe für Augenranke!

Kranke, welche Augenleiden haben, werden durch den seit länger als 30 Jahren als ganz vorzüglich bewährten **Augen-Balsam** in kürzester Frist geholt.

Dieser Balsam zeigt keine ausgezeichnete Heilkraft nach wenigen Tagen des Gebrauchs bei Entzündungen der äußeren Haut, bei Tränen, Brennen und Schwächen der Augen.

Der Erfolg dieses Balsams ist ein überraschend schneller und trefflich guter, die Anwendung desselben eine sehr einfache, ohne eine Abweichung der gewohnten Lebensweise des Augenleidenden zu erfordern.

Jahrelange glaubhafte Atteste liegen bei Unterzeichnetem deponirt und in dieser von medizinischen Autoritäten beglaubigte Balsam allein acht nicht Gebrauchsangelegenheiten

a Flacon 10 Ngr.
 gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von dem Erfinder

Gottfr. Ehregott Müller, in Döbeln i. Sachsen.
 NB. Die Flacons sind verriegelt, mit Glastactis und obigen Namen versehen.
 Anzeigen Wiederverkäufern wird ein angemessener Rabatt gewährt.

Verkauf

von Bau-Werkzeug, Küstwagen, Ringenwagen u. Wagenrathen aller Art, sowie eine Partie dickerer Schmelde- u. anderer Handwerkszeuge.

Eine kleine eiserne Wälze, vollständige Arbeitsverordnungs- und Stahlgeräthe, Ketten, Handschube mit Giering und Unterwerke, Haken, Aufwinde, Handmaschinen, Pressen, Waagen, eine große Partie Schmelde- und Stelmachergeräthe, als: Waagebälge, Amboss, Sperrbäder, Scharrenbänke, Hobel- und Schnittbänke u. s. w., Handkarren, Altpfannen, Schmelznapf, Schmelz, Kesselfässer, überaus viele verschiedene Utensilien sind zu verkaufen durch

Theodor König, Bahnhof Umbach b. Chemnitz.

Eine Restauration,

Witte Altmühl, ist sofort billig zu verkaufen. Näb. Stadt Wagnersburg an der Kreuzkirche.

Ein junger Kaufmann

wünscht sich an einem rentablen Geschäft oder Fabrikunternehmen mit einem Kapital von vorläufig 4000 Thlr. zu betheiligen oder die Leitung einer Communität zu übernehmen. Offerten unter R. O. 313 besördert die Annoncen-Expeditoren von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Sehr beachtenswerther Nitterguts-Verkauf.

Ein Nittergut in guter Lage bei Chemnitz und in der Nähe der Bahn, mit ca. 220 Ader guten, sichern, sehr ergiebigen Feldern und Wiesen, auch Brauerei und Brennerei, soll Verhältnisse halber sehr billig verkauft und mit 12-15,000 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Hypothekenschein fest. Das Nähere theilt mit Br. Seiffert, Dresden, Altmühlstr. 7, I.

Ein Geschäftsmann sucht zur Erweiterung seiner Branche einen Compagnon mit 500 Thlr. Einlage.

Adressen unter H. F. in der Exp. d. 1. abzugeben.

Achtung.

Antike Waffen etc. werden zu kaufen gesucht. Adressen Ferdinandstr. 4, 3. Etage abzugeben.

Eine Möbelbank

wird gesucht, auch Möbel, Johannesstr. 11, part.

Bekanntmachung.

Von Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamts soll auf Antrag der Erben der Frau Johanne Rosine verw. Sonntag geb. Garten in Niedergorbis das zu deren Nachlass gehörige Grundstück Fol. 55 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 57 des Grundkatasters, Nr. 15a des Grundbuchs, an die hieriger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die im Gasthause zu Niedergorbis, sowie am diesigen Amts- und Gerichtsstelle hiermit bekannt gemacht wird.

Erziehungslustige werden demzufolge geladen,

am 15. April 1872,

als dem anberaumten Versteigerungstermine, Vormittags vor 12 Uhr an die hieriger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit hinreichend auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und des Weiteren gewärtig zu sein.

Dresden, am 12. März 1872.

Königliches Gerichtsamt.

Die Heilanstalt Schweizermühle,

klimatische Kurort und Wasserheilanstalt sächs. Schweiz b. Königstein wird am 1. Mai eröffnet. Prospekte sind gratis zu beziehen durch Dr. Moldau, und L. Hetschel, Marienstraße 21. Dresden. B-figer der Anstalt.

Amerikanische Sägähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollständigt hergestellt, dass nicht bloß das Einlegen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ergeben.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Die Maschinenfabrik u. Eisengießerei von A. Vogel & Co., Neusellerhausen bei Leipzig,

empfehlen Locomobilen, Centrifugalpumpen, transportable und feststehende Dampfmaschinen, landwirthschaftliche Maschinen aller Gattungen zu billigsten Preisen unter Garantie.

Von Locomobilen und Centrifugalpumpen stehen immer einige zum schließlichen Gebrauch vorräthig.

Kataloge werden auf Verlangen gern gratis verabfolgt.

Avis.

Mein Comptoir und Hautdepot des Gesundheits- und Tafelbiers befindet sich jetzt in der Johannesplatz 14 part. C. L. W. Freystedt.

18 Pfund für 1 Thaler,

als: Hirse, Gersten, Bohnen, Linse und Reis, Bergkräutchen a Wd. 22, 24 u. 26 Pf., Sago, weiß u. braun a Wd. 25 Pf., große süße Bismarck a Wd. 20 Pf., Bismarckmasse a Wd. 20 Pf., eingedickte Preiselbeeren a Wd. 25 Pf. bei 10 Pf. billiger, gekochte amerik. Preiselbeeren a Wd. 45 Pf., amerik. Schweinefleisch a Wd. 6 Pf.

Albert Herrmann, gr. Brädergasse 11, s. gold. Adler.

Vertrauen erweckt wieder Vertrauen!

Ein gut staturter selbst. Beamter, Wittwer, 45 Jahre alt, wünscht sich mit einer anst. Dame wieder zu verheirathen. Gest. Adr. unter Angabe der näheren Verhältnisse u. womöglichst Photographie unter „Vertrauen“ an die Exp. d. Bl. abzug. Brief u. Photographie wird umgehend zurückgegeben und ehrenhafte Discretion zugesichert.

Alexanderbad, Wasserheilanstalt u. Kurort für Rheumatische, im Riedelgebirge nahe bei Hof und Geyer-Franzenbad. Saison vom 15. Mai bis Ende October.

Dr. med. G. Cordes.

Dentrice universel.

Es giebt kein besseres Mittel, um jeden heftigen, drückenden oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. Preis 3 Flaschen mit Gebrauchsanweisung 5 Ngr. Ist zu haben bei S. H. Rehfeld, Hauptstraße 19. Herrmann Roeh, am Altmarkt. Oswald Uhlig, Hauptner Straße. Carl Gäbler in Altenberg.

Baustellenwerk.

Ein Stück Land von 1¹/₂ Acker, an der Berde-Gisenbahn, ist sofort billig zu verkaufen. H. G. poste rest. Wafensich.

Wäsche, Betten, Herren- u. Damenkleidungsstücke, auch ganze Nachlässe werden gekauft: Ein der Herzogin-Garten 5 part.

Eine Doppelstoppfaden-Maschine Fol. 12 Thlr. u. eine Kettenstoppfaden-Maschine mit Tisch für 8 Thlr. sind zu verkaufen im Wandgeschäft an der Herzogin-Garten 5.

Ein Wand-, Zwick-, Garn- und Schnitt-Gewand ist, inclusive der Waaren, sofort für 200 Thlr. zu verkaufen.

C. G. poste rest. Wafensich.

Zwei Nähmaschinen, fast neu, gut nähend, sind für 22 u. 26 Thlr. zu vert. Unterr. gratis Rampelstr. 3, II.

Mit dem heutigen Tage habe ich
Kasernenstrasse 14
 eine Brod-, Mehl-, Gemüse- und Producten-Handlung
 eröffnet und bitte die sehr geehrten Hausfrauen bei vorkommendem Bedarf
 um gütige Beachtung.
 Ernst Schulze.

NB. Auf das vorzüglichste reine Roggenbrot aus der Walk-
 mühle zu Plauen mache ich noch besonders aufmerksam. D. D.

Der Commissions-Bazar
 ist Gewandhaus, erste Etage.



Die ergiebigste Anzeige, daß ich den
 12. d. M., als nächsten Freitag, mit
 einem Transport schöner
 dänischer
Pferde

in Stadt Coburg, Dresden, zum Verkauf siehe.
 Heinze.

Dresdner Pfandleih-Anstalt

26 Rönitzgasse 26. I.
 und der Filialbank, a. d. Frauenkirche Nr. 8. 6. d. D. Ufergasse,
 gewährt Darlehen in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art,
 Wertpapiere, Verbriefungen, Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Uhrläden,
 Betten, Feinwerk und Möbel u. s. w.

Spedition unter Versicherungsgewährung.
Dresdner Pfandleih-Anstalt.
 W. Weymann.

Echt Amerikanisches Caffee-Mehl
 der Verfgl. Braunschweig. Hof-Fabrik, vom Medizinalrath und
 Professor Dr. Otto als gesund empfunden, vollständiges und bestes
 Caffeemittel für Caffee, empfiehlt:

H. O. Schubert, Gde. der Wilmher und gr. Algenstraße,
 Mach u. Biehn, Rämpeichstraße 26,
 Benno Schmidt, Rämpeichstraße 2,
 Oswald Winkler, am Fürstlichen Platz,
 Oscar Schauer, Waisenhausstraße 17.

Reise-Koffer,

einiges Habibat, Taschen etc.
 empfiehlt hier in sehr großer Auswahl
Ad. Gäbel, Pirnaischerstr. 10.

Glück auf!
 Das Grathweil Wetter u. Komeln nicht vom
 Krumm wird von April bis November L. 3. an 6 bis 8000
 Gmr. ohne Gewähr zum Verkauf nach Wien, Karlsruhe, Heffen,
 Kaufstube befinden sich an der gelehrte für einen in Wien, Karlsruhe u.
 w. en. Direction der Grathweil Wetter u. Komeln. Loubl.

Das Uhrenlager von Moritz Knibbe
 befindet sich jetzt:
Wilsdrufferstr. 12, 1. Stg. (Gingang Quergasse).
 Größtes Lager goldener u. silberner Herren- und Damen-Uhren,
 Chronometer oder Regulatoren in 50 verschiedenen Modellen.

Wilsdrufferstraße 30
 1. Etage. 1. Etage.
Specialitäten
 in
**Frühjahrs- u. Sommer-
 Herren-Garderoben**
 in ganz neuen Façons
 stannend billig festen Preisen.
Adolph Lazarus,
 Dresden 30 Wilsdrufferstraße 30.
 An Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete zeigen sämtlichen selbstständigen Kleidermachern
 hierdurch an, daß der Arbeits-Nachweis für zugestellte als auch arbeits-
 suchende Gehilfen,
Herrn Gastwirth Nitzsche,
Scheffelgasse 2, in den drei Schwänen,
 durch die Verwaltung der Schneiderinnung übertragen worden ist, und
 ersuchen deshalb die Herren Arbeitgeber ihre Anträge gefälligst dort
 aufzugeben.
 Dresden, den 6. April 1872.
Die Verwaltung der Schneider-Innung,
 durch G. Barth, Odermeister.

Bekanntmachung.

Von Montag den 8. April an werden meine Ambulanzen den
 Kasen oder 1/2 Hectoliter Braunkohle für 4 Mgr. abgegeben; in den
 Niederlagen folgt 1 Hectoliter Mittel-Braunkohle 7 Mgr. Nur
 frisch bezogene Stück- und Mittelkohle der Gewerkschaft Britannia
 in Mariaschein, in anerkannt bester Waare, liefert ich Vorrath weise in
 jedem beliebig großem Quantum und halte mein Geschäft in dieser
 Richtung bestens empfohlen.
 Dresden, am 7. April 1872.

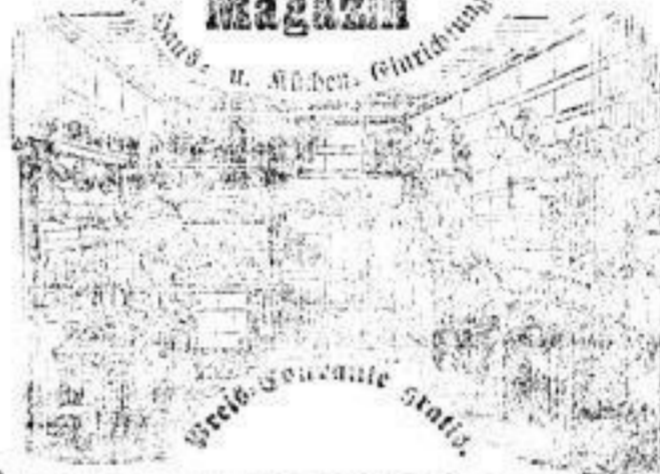
F. M. v. Rohrscheidt.
Die Baumschule
Sidonienhof
 in Blasewitz,

affortirt mit starken, vorzüglich bewurzelten Gehölzen und Obstbäumen zu
 Park- und Garten-Anlagen, empfiehlt solche zur Entnahme im Großen
 und Einzelnen, und ladet Gartenfreunde zur Besichtigung ihrer Bestände
 ein. Die neue Auflage des Cataloges ist erschienen und gratis zu beziehen.
 H. Fischer, Obergartner.

Die Fass-Fabrik
 von **Albert Glühmann,**
 Dresden, Kurze-Strasse, am Centralbahnhof.
 Mit Lager aller Sorten fertiger Biertransporter, empfiehlt sich zur
 Anfertigung aller Größen von Lagerfässern und Wein- und
 Spiritusfässern einer abthigen Bedienung.

Dr. med. Gurth
 wohnt jetzt
Hauptstrasse 31, II. Et.

Gebrüder Glesse,
 sonst Ferd. Blinds' Nachfolger,
 Dresden, Neustadt am Markt Nr. 9.
Magazin



Motto: Was das Gute ist billig
 und das Billige ist gut.
 Die
**Tuch-, Decken- und
 Tücher-Handlung**
 en gros und en détail
 von
Gustav Kästner
 Marienstraße 28 parterre u. erste Etage,
 hat nämlich ihr Lager mit allen Neuheiten der Herbst- und Winter-
 jahres-Mode vollständig und ist durch zeitliche und bedeutende Ab-
 schlässe im Stande noch zu alten billigen, aber festen Preisen ver-
 kaufen zu können.
 Sie empfiehlt in allergrößter Auswahl:

für Damen:
 Jaquetstoffe,
 Regenmantelstoffe,
 rechte Sammete u. Silke,
 engl. Velveteens,
 Damaststoffe,
 Plüsch etc.,
 Shawls und Tücher.
für Herren:
 Jaquet- und Paletotstoffe,
 Westenstoffe,
 schwarze Stoffe,
 Schlafrock- u. Joppenstoffe,
 Lustras, Drehs,
 Turnertücher,
 Reise-Decken und Plaids.
 Muster werden auf Verlangen gern verliehen.

Tapeten, Rouleaux

Wahstuch, Gardinenträger.
 in größter Auswahl
 empfiehlt
 die
Fabrik
Rouleaux.
 (gegründet 1836)
 von
Ferd. Knepper & Co.
 Detail-Magazin: Neustadt, a. d. Brücke Nr. 2.

Dr. Richters
Electromotorische
Zahnhalsbänder,
 um Kindern das Zähnen zu erleich-
 tern, a. Etch 10 Mgr., empfiehlt
 Herrn. Jande in Dresden, Sporer-
 gasse 8a, u. Otto Jansen, Radeberg.
Geschäfts-Verkauf.
 Ein hübsches Geschäft lucrativer
 Artikel soll eingetretener Verhältnisse
 wegen sofort unter ganz günstigen
 Bedingungen durch Herrn. Semml
 Verkauf werden.
 Capital 3-4000 Thlr. erforderlich.



F. E. Baumcher,
 Königl. Hoflieferant,
 empfiehlt
Ganz neue Façon
**Gummi-
 schuhe**
 für Damenstiefel mit hohen
 Abfüßen.
Wilsdrufferstr. 39,
Dresden.

Lieferholz,
 fein gespalten und trocken, 1 Malter
 7 Thlr., 1/2 3 Thlr. 15 Mgr., 1/4
 1 Thlr. 28 Mgr., 1/8 28 Mgr. bis in
 das Land.
 Braunkohle,
 a. Tonne 13 Mgr., empfiehlt
**Emil Lange, Weintrauben-
 gasse.**

Mit einer
 Probe des weltberühmten
Reuchhustensaftes
 von
Gebr. Laniger
 in Dresden, Hauptstr. Nr. 3,
 habe ich den Reuchhusten
 bei meinen beiden Kindern
 binnen 3 Tagen voll-
 ständig beseitigt.
 Ludwig Götz, Wilsdrufferstr. 18.

Zu haben in Büchsen a 15 Egr.
 im Hauptver:
Gebrüder Laniger,
 Hauptstraße 3,
 sowie in den von uns errichteten
 Depots:
 Storchapotheke zu Dresden, Wils-
 drufferstraße,
 Köpchen Apotheke in Köpchenbroda,
 Apotheke zu Pirna,
 do. zu Radeberg,
 do. zu Riesa,
 do. zu Ströba a. E.,
 do. zu Teuditz,
 do. zu Königswarth bei
 Waizen,
 do. zu Tharand,
 do. zu Wilsdruff,
 do. zu Stolpen,
 do. zu Neustadt b. St.,
 do. zu Wehlen,
 do. zu Völschow bei Dresden,
 do. zu Waldhuf,
 do. zu Rositz,
 do. zu Oschatz,
 do. zu Lichau,
 do. zu Tschirn.
 Stadtapotheke zu Waizen,
 Otto Weisner, Leipzig, Nicolaistr.,
 Herrn. Büttner, Chemnitz, Johanne-
 nestraße,
 Gustav Schneider, Meissen,
 Otto Thierack, Kräuter-Gewölbe,
 Waizen,
 Gustav Wittrich in Rochitz,
 Herrn. Köhr in Schandau,
 J. H. Jahn in Ebnitz,
 Hugo Bachaly in Rammz,
 Arb. Eduard Knauth sen. in Stöb-
 witz.
 G. J. Dietrich in Waldheim,
 Oswald Hering in Wittweida,
 J. B. Ritter in Zschütz (Anhalt),
 sowie fast in allen anderen Städten
 Deutschlands.

* Mündliche und schriftliche Aner-
 kennungen von Erfolgen stehen
 in großer Anzahl zur Seite.

Wer eine Anzeige
 hier oder auswärts veröffentlichen
 will, der beantrage damit die Un-
 terzeichneten deren ausschließliches
 Geschäft es ist, Anzeigen in alle
 Zeitungen der Welt zu den Original-
 Preisen zu vermitteln.
Hansenstein & Vogler,
 in Dresden, Auguststraße, 6, 1.
 Bestes genießbares
Schweinefett
 a Pfd. 6 Mgr.,
 in Fässern von 3 Ctr. billiger, empfiehlt
Albert Herrmann,
 große Bräuhofstraße 13, a. d. Wölch.

PROSPECT

zur
Zeichnung von 225,000 Thaler in 2250 Actien à 100 Thaler

der
**Sächsischen
Dampfschiffs-
und Maschinenbau-Anstalt**
in
Dresden.

Constituirt durch notariellen Act vom 5. April 1872.

Verwaltungsrath:

Consul **Georg Meusel**,
Advocat **Oswald Matthaei**,
Rentier **Nordmann**,
Felix Meyer,
Rentier **Herrenburg**,
Banquier **Schlick**, in Firma **Schirmer & Schlick**,
Julius Häckel.

Betriebsdirector:

R. A. Kellner.

Berechtigt. Im Verlauf der letzten Jahre ist der Schiffahrtsverkehr auf den Deutschen Wasserstraßen in ein Entwicklungsstadium eingetreten, das zu den ergiebigsten Erweiternge-
Nachdem die Dampfkraft auch für die Dampfschiffahrt zu erhöhter Bedeutung gelangt ist, hat die Ketten- und Drahtseilschiffahrt die Leistungsabfähigkeit des Schiffahrts-
verkehrs abwärts gesteigert. Wie sich die Frachtkosten der Eisenbahnen dem Wassertransport wieder zuwenden, so sucht man in Deutschland durch zahlreiche Canalbauprojecte den
aufstrebenden Bedürfnis rechtzeitig zu entsprechen.
In enger Beziehung zu diesem Aufschwunge steht die verstärkte Nachfrage nach Transportmitteln, und wird hierbei nach Lage der Dinge der Beschaffung von Dampfschiffen
bes. Schiffsmaschinen eine derartige Aufmerksamkeit zuwenden, daß der Bedarf gegenwärtig schon nicht mehr voll befriedigt werden kann. Zu den renommirtesten und
ihren vorzüglichsten Leistungen wegen selbst im Auslande bestempelten Establishments dieser Branche gehört die Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt der Herren
D. Schlick in Dresden. Unmittelbar an der Elbe gelegen und nach Ausdehnung der von den Landstraßen beschlossenen Quasibanken durch einen Schienenstrang mit den
Bahnhöfen verbunden, verfügt die Anstalt über die vollständigsten und technisch-besten Einrichtungen. Mit Aufträgen selbst aus weiter Ferne
überhäuft, hat das Establishment die eingehenden Bestellungen nur selten sammtlich befriedigen können.
Mit sichtbarem Erfolge ist außerdem der Bau von stationären Dampfmaschinen, Einrichtungen von Schneidemühlen, Strohhoffabriken etc., Kesselarbeiten jeder
Art u. s. w. betrieben, und auch hierin dem täglich steigenden Bedarf gegenüber eine so lebhaftige Nachfrage ersicht worden, daß eine Erweiterung dieser Branche gleichfalls dringend
angezeigt ist.
Die Bezugs- und Absatzverhältnisse lassen bei der vorzüglichen Lage nichts zu wünschen übrig. Durch den Ankauf des angrenzenden Menzel'schen Grundstücks (Gü-
terhöfen), ist ein Areal gewonnen worden, das mit über 68,500 Quadrat-Fuß Flächenraum nicht nur jede denkbare Erweiterung gestattet, sondern auch nach Vollendung des
Qualbauten mit sehr beträchtlichem Gewinn zu Waarenlagern theilweise wieder veräußert werden könnte.
Der Arbeiterbestand erreicht zur Zeit die Zahl 180, der Absatz ist durch zahlreiche vorliegende Aufträge (unter Anderm durch die Lieferung von Kettenschiffen nach einem der
Schiffbauanstalt eigenthümlichen System) mehr als gesichert.
Am 5. April d. J. ist das genannte Establishment mit allen Gebäuden, Maschinen, Vorräthen und Beständen in den Besitz der Actiengesellschaft

Sächsischen Dampfschiffs- und Maschinenbauanstalt

übergegangen, welche an demselben Tage sich unter dem Vorß des Herrn Commersienrath **Fedor Zschille** constituirt hat.
Zum Ankauf, zu Neubauten und Erweiterungen, (Beschaffung neuer Geheer, Vergrößerung der Maschinenbauwerkstätten u. s. w.), sowie zur Dotierung des
nehmens mit ausreichenden Betriebsmitteln ist

ein Gesamtcapital von 310,000 Thaler

erforderlich. Da indessen 85,000 Thaler als Hypothek auf den Grundstücken stehen bleiben, beziehentlich noch aufgenommen werden sollen, so beträgt das Actiencapital nur
225,000 Thaler in 2250 Actien à 100 Thaler

welche zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.
Da Maschinenbauanstalten selbst unter weniger günstigen Verhältnissen und bei geringeren Betriebscapitalien mit einem Nutzen von durchschnittlich 15 Procent arbeiten,
so wird mindestens dieselbe Rentabilität bei einem Unternehmen zu erwarten sein, das bereits rühmlichst bekannt, in seiner Hauptbranche nur wenig Concurrenz besitzt,
außerdem aber, da auch die bisherige bewährte Leitung erhalten bleibt, alle Vorbedingungen des Prosperirens in seltener Weise in sich vereinigt.
Dresden, den 8. April 1872.

1) Die Subscription auf obige

2250 Stück Actien à 100 Thaler

findet unter nachstehenden Bedingungen am

10. und 11. April 1872

in den üblichen Geschäftsräumen statt:

in **Dresden** bei Herren **Georg Meusel & Co.**,
= **Leipzig** = **Schirmer & Schlick**,
= **Prag** = Herrn **Moritz Zdekauer**,
= **Magdeburg** = dem **Magdeburger Bankverein** von Herren
Klüncksieck, Schwanert & Co.,
= **Chemnitz** = Herren **Kunath & Nieritz**.

2) Bei der Subscription ist eine Caution von 10% des Nominalbetrags in Baar oder in Cours habenden Effecten zu hinterlegen.

3) Bei Ueberzeichnung findet eine Reduction statt.

4) In einem vom Aufsichtsrath noch näher zu bestimmenden Termine muß die Abnahme der 40 procentigen Interimsscheine unter Anrechnung der gestellten Baumschüsse
nach der Ausgabe erfolgen, das dieelben vom 1. April a. c. ab (von welchem Tage ab sie an der diesjährigen Dividende participiren) mit 5% zu verzinsen sind.
5) Die Termine für die weiteren Zeichnungen sind von den Beschlüssen des Aufsichtsrathes abhängig.